Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortl. Redakteur i. V.:
G. Wagner
in Posen.

Mittag-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertunderster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz
Posen bei unseren
Agenturen, ferner bei den
Annoncen-Expeditionen
R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den
Inseratentheil:
W. Braun
in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 638

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Mittwoch, 12. September.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1894

Deutschland.

L. C. **Berlin,** 11. Sept. Plötz-Dillingen, der Vorsitzende des Bundes der Landwirthe, hat sich nun auch über die Königsberger Rede des Kaisers vernehmen lassen und zwar in einem längeren Artikel, der gleichzeitig in der „Kreuzztg." und der „Dtsch. Landesztg." veröffentlicht ist. Unter dem Vorwande, der Haltung der freisinnigen Presse gegenüber die Kaiserrede zu beleuchten, zieht Herr v. Plötz gegen den Kaiser zu Felde. Selbstverständlich fließt er von Königstreue und Loyalität über. Aber das ist nichts als die reinste Heuchelei. Denn der Artikel bezeichnet es gleichzeitig als „das heiligste Recht" der Agrarier, gegen die von dem obersten Beamten des Reichs vertretene Wirthschaftspolitik anzukämpfen! Und wenn der Kampf, fügt Herr v. Ploetz hinzu, theilweise mit großer Schärfe geführt wurde, so waren nicht wir daran schuld, sondern die Vertreter der Reichsregierung, die die agrarische Bewegung und ihre Führer in heftigster Weise angriffen, noch ehe der Bund gegründet war. Damit war die Temperatur des Kampfes gegeben. Für den „Lärm" der agrarischen Opposition, welchen die Kaiserrede tadelt, sind also nicht die Junker, sondern Graf Caprivi und Freiherr v. Marschall verantwortlich! Herr v. Ploetz erhebt auch gegen die verantwortlichen Minister des Kaisers die dreiste Anklage, daß sie den Kaiser über die Lage der Provinz Ostpreußen getäuscht haben. „Wenn aber, schreibt er, dem Kaiser berichtet wird, daß Handel und Wandel im Allgemeinen in der Provinz Ostpreußen wieder aufblühen, so werden die ostpreußischen Landwirthe verwundert und beschämt sich sagen: Leider Gottes merken wir davon nichts, im Gegentheil, es war wieder ein Jahr trüber noch als zuvor (trotz der guten Ernte!) — mögen jene Beamten doch einmal in unsern Wirthschaften, in die der mittleren und kleineren Besitzer kommen, dann würden und müßten die Berichte ganz anders lauten." Geradezu klassisch ist die Art und Weise, wie Herr v. Ploetz die kaiserliche Erinnerung an das Wort: Noblesse oblige parodirt. „Halten wir still, hat der Kaiser gesagt, ertragen wir sie (die schlechten Zeiten) in christlicher Duldung; in fester Entschlossenheit und in der Hoffnung auf bessere Zeiten, nach unserem alten Grundsatze: Noblesse oblige!" Darauf antwortet Herr v. Ploetz: „Wir haben gehandelt, wie unser Gewissen uns befahl! Ehrlos wäre es gewesen, wenn wir das unseren Wählern gegebene Wort gebrochen hätten. Thue das, wer da will — wir nicht! Das ist unser „noblesse oblige"!" Diese Persiflage des Kaiserworts: „Ehrlos, wer seinen Kaiser im Stiche läßt", war selbst der „Kreuzztg." zu stark. Sie ersetzt das Wort: „ehrlos" durch „unverzeihlich". Der Rothstift der „Kreuzztg." hat den Lesern dieses Blattes noch eine andere interessante Kraftleistung des Herrn v. Ploetz vorenthalten. Der ehrenwerthe Herr hat nämlich die Dreistigkeit, in Abrede zu stellen, daß der Kaiser mehrere der adligen Großgrundbesitzer, die wie Graf Mirbach, Graf Kanitz, von der Groeben, v. Simpson Georgenburg u. s. w. im Vordergrunde der agrarischen Opposition stehen bez. als Vorsitzende des Bundes der Landwirthe thätig gewesen sind, von der Liste der zu den Königsberger Feierlichkeiten Geladenen gestrichen habe. „Wer, ruft Herr v. Ploetz aus, giebt der „Nat. Ztg." das Recht, zu behaupten, daß Se. Majestät das selbst gethan habe? Zunächst ist das wenig glaublich, in Ansehung der erhabenen Worte, die Se. Majestät gesprochen hat: Meine Thür ist allezeit einem jeden meiner Unterthanen offen und willig leihe ich jedem Gehör. Da sei fortan Ihr Weg und ausgelöscht betrachte ich Alles, was geschah." Diese ganze Stelle hat die „Kreuzztg." in ihrem Abdruck gestrichen. Auf der anderen Seite giebt die „Kreuzztg." den Ploetzschen Satz wieder: „Das Unheilvollste für das Gesammtvaterland wäre es, wenn diese Stände (der Arbeiterstand, der „Mittelstand" in Stadt und Land) zu Grunde gingen, wie Freisinn und Sozialdemokratie dies kaltblütig mit ansehen, wenn nicht gar wünschen" — während die „Dtsch. Tagesztg." mit einem Rest von Schamgefühl die offenkundige Verleumdung unterdrückt!

— Der „Kreuzztg." zufolge hat der Kaiser bei seiner jüngsten Anwesenheit in Königsberg dem Fort X. daselbst den Namen „Fort Kanitz" beigelegt und dies dem Grafen v. Kanitz-Podangen durch Allerhöchste Kabinetsordre vom 5. d. M. kundgegeben.

— Die „Kreuzztg." spricht sich zwar im Prinzip gegen die Beseitigung der Vorschulen an den höheren Lehranstalten im Sinne einer einheitlichen Organisation der Volksschule aus, will aber nicht verschweigen,

„daß auch manche gut konservative Männer in den Vorschulen die Gefahr erblicken, daß sie zahlreichen Kindern, die weder im Hinblick auf ihre Anlagen, noch auf ihren künftigen Beruf in die höheren Lehranstalten gehören, von vornherein für diese prädestiniren und ihnen so einen schädlichen Ballast beigeben."

— Wir haben schon wiederholt auf die Dreistigkeit hingewiesen, mit welcher die „Deutsche Tageszeitung" ihren Vater verleugnet und jüngst erklärt hat, sie solle und wolle kein Organ des Bundes der Landwirthe sein. Die „Konservative Korrespondenz" bemerkt dazu:

„Wir vermuthen, daß in diesem Satze ein Wort ausgelassen sei und daß es heißen müsse: kein ausschließliches Organ des Bundes. Da jedoch bisher eine Korrektur in diesem Sinne nicht erfolgt, da demnach eine Irreführung der Leser der „Tageszeitung" nicht ausgeschlossen ist, möchten wir auf die Gründungsgeschichte des genannten Organs hinweisen. Die „Tageszeitung" war dazu bestimmt, für die Interessen des Bundes der Landwirthe ein tägliches Organ zu bilden, eine „Lücke auszufüllen". Weist die „Tageszeitung" diese Aufgabe von sich ab, so erlischt dadurch gewissermaßen auch ihre Existenzberechtigung und sie sinkt zum Niveau der verschiedenen „parteilosen" Blätter hinab, die alle nur in den benachbarten Parteiwässern im Trüben fischen wollen, die also grundsätzlich von uns bekämpft werden müssen."

— Zu den größten sozialdemokratischen Rufern im Streit gegen die Ringbrauereien gehört bekanntlich der Abgeordnete für den 3. Berliner Wahlkreis, der „Genosse" Vogtherr. Seine Thaten scheinen jedoch wenig mit seinen Worten in Einklang zu stehen, die „Freisinnige Ztg." erzählt nämlich, daß Herr Vogtherr stehender Gast in einem boykottirten Lokal (Restaurant Lamprecht, Thurmstraße 38) sei, hauptsächlich wird hier das von den Sozialdemokraten so verpönte Schultheißsche Bier verschänkt. Letzteres rührt freilich seit dem Boykott Herr Vogtherr nicht an; er trinkt Pilsener, Glas 30 Pf.; aber sonst scheint er vor dem Schultheißschen Bier wenig Grauen zu empfinden; er läßt sich mit zwei Herren ruhig zum Skat nieder, die sich der schlimmsten Sünde in dem Boykott schuldig machen, indem sie Schultheiß Versandtbier trinken. In einem boykottirten Lokal mit Männern Skat zu spielen, die Schultheiß Bier trinken, das kann doch in der That nur ein ganz arger Verbrecher thun! Wir fürchten darum sehr, daß sich über den sozialdemokratischen Vertreter des 3. Berliner Wahlkreises ein furchtbares Gewitter zusammenziehen wird. In einer Berichtigung an die „Freis. Ztg." erklärt Herr Vogtherr den mehrmaligen Besuch des erwähnten Lokals mit einem „nothwendigen geschäftlichen Anlaß".

* **Eisenach,** 10. Sept. Bei der heute hier stattgefundenen Landtagsurwahl sind von 1552 Wahlberechtigten nur etwa 300 erschienen; es muß deshalb ein zweiter Wahltermin anberaumt werden. Die Sozialdemokraten haben unter öffentlichem Protest sich der Wahl enthalten.

* **Aus Bayern,** 10. Sept. Die bekannten Vorfälle in Murnau und Garmisch sind vielfach auf die Unzufriedenheit der Bevölkerung in Folge des durch den Wildstand des Prinzregenten verursachten Wildschadens zurückgeführt worden. Hiergegen wendet sich die „Augsb. Abendztg." wie folgt: „Es muß vor Allem zugegeben werden, daß seit dem Tode König Ludwigs II., bezw. seitdem der Prinz-Regent wieder, gleich seinem Bruder, dem hochseligen König Max II., in den heimathlichen Bergen dem edlen Waidwerk obliegt, sich der Wildschaden in den fraglichen Gegenden vermehrt hat. Allein die königl. Hofjagdintendanz und die königl. Forstbehörden sind angewiesen, jeden entstandenen Schaden sofort unter Zuziehung von Schätzern mit den Geschädigten zu regeln. Die Schätzer werden von beiden Seiten aufgestellt, und die Be-

Kleines Feuilleton.

* **Ueber Zerwürfnisse im Zarenhause** giebt der Petersburger Korrespondent der „Köln. Ztg." folgende interessante Darstellung: Mehrere Mitglieder des Zarenhauses erfreuen sich nicht der Gunst des Zaren und der sonstigen Familie, sind theils so gut wie ausgestoßen oder werden nicht mehr recht zur Familie gezählt. Am schwersten betroffen ist der älteste Sohn des verstorbenen Großfürsten Konstantin Nikolajewitsch, Großfürst Nikolaus Konstantinowitsch, der aller Aemter und Würden entsetzt, in Turkestan in der Verbannung lebt. Er hatte sich in seiner Jugend Schlimmes zu schulden kommen lassen und war durch seinen Oheim, Kaiser Alexander II. verbannt worden. Nach dessen Tode erschien er unerwartet in Petersburg, verlangte von seinem regierenden Vetter Alexander III. in alle Rechte wieder eingesetzt zu werden, und als ihm das verweigert wurde, warf er sich dem Nihilismus in die Arme. Der Zar ließ ihn festnehmen; er soll längere Zeit in Schlüsselburg gesessen haben und jetzt in Turkestan unter strengster Aufsicht leben. Er ging sogar soweit, Ansprüche an die Krone zu machen. Großfürst Michael Michailowitsch, Sohn des Großfürst-Feldmarschalls Michael Nikolajewitsch, zog sich durch seine Vermählung mit der Gräfin Merenberg, Tochter des Prinzen Nikolaus von Nassau und der geborenen Puschkin, die Ungunst seiner Eltern und des Zaren zu. Er blieb zwar in seinen Rechten als Großfürst, wurde jedoch aus den Listen der Armee gestrichen. Sein ältester Sohn, Großfürst Nikolaus Michailowitsch, erfreut sich gleichfalls weder der Gunst des Kaisers noch der Familie. Vor etwa zehn Jahren sollte er in das vornehmste Reiterregiment, die Chevalier Gardes, versetzt werden, um dort aktiven Dienst zu thun. Doch trat der merkwürdige Fall ein, daß das Offizierkorps sich gegen diese Einstellung eines Großfürsten aussprach, und es bedurfte erst einer sehr ausdrücklichen kaiserlichen Willensmeinung, bis Großfürst Nikolaus Michailowitsch in dieses Regiment trat. Er galt politisch als „roth" gesinnt und ist dies heute noch. In seinem Regiment vermochte er sich ebensowenig eine Stellung zu verschaffen wie in der Gesellschaft, und so entschloß er sich, ein Regiment im Kaukasus zu erbitten, wo er während der Statthalterschaft seines Vaters die Kindheit zugebracht hatte. Der Zar verlieh ihm das in Tiflis stehende Grenadier-Regiment Mingrelien. Auch Großfürst Nikolaus Nikolajewitsch, ältester Sohn des verstorbenen Großfürst-Feldmarschalls Nikolaus, ist in der kaiserlichen Familie wie im Offizierkorps, dem er als Befehlshaber der 2. Garde-Kavallerie-Division angehört, wenig beliebt. Der Zar ernannte ihn bei seiner Beförderung zum Generallieutenant nicht zum General-Adjutanten, was sonst stets üblich und als Zeichen kaiserlichen Wohlwollens anzusehen ist. Seine Mutter, Großfürstin Alexandra Petrowna, geb. Prinzessin von Oldenburg, lebt in Kiew in einem Kloster in freiwilliger Verbannung vom Hofe. Ihr Bruder, Herzog Konstantin, ist gleichfalls am Kaiserhof nicht gern gesehen und muß im Kaukasus leben.

---

* **Die Bibliotheken der Vereinigten Staaten.** In Amerika ist letzthin eine interessante Statistik über die öffentlichen Bibliotheken der Vereinigten Staaten herausgegeben worden. Der alte Staat Massachusets hat die meisten Bibliotheken, nämlich 212 mit 2 760 000 Bänden oder 1233 Bände auf 1000 Köpfe der Bevölkerung. Dann folgt Neu-Hampshire mit 42 Bibliotheken, 175 000 Bänden oder 464 Bänden auf 1000 Einwohner. Der Staat Illinois, welcher die dritte Stelle einnimmt, hat 42 öffentliche Bibliotheken. Das macht 130 Bände auf je 1000 Staatsangehörige. Eins ist charakteristisch, die Bibliotheken Massachusets haben niemals eine letztwillige größere Zuwendung bekommen. In anderen Staaten haben Privatpersonen für diesen Zweck Millionen gegeben. Chicago hat seinen John Crerar, der Doll. 3 000 000 und seinen W. N. Newberry, der Doll. 2 000 000 für öffentliche Bibliotheken schenkte; Newyork seine Astor-Familie, die Doll. 2 000 000 für die nach ihr benannte Büchersammlung spendirte; Baltimore hatte seinen George Peabody, der Doll. 1 500 000 und seinen Enoch Pratt, der Doll. 1 250 000 hergab. In Philadelphia schenkte Dr. James Ruch für Bibliothekszwecke Doll. 1 500 000 und in Pittsburg Andrew Carnegie Doll. 1 100 000.

---

* **Aus den Jugendjahren des Grafen von Paris.** Den älteren Bewohnern Eisenachs ist der in England verstorbene Graf von Paris noch in guter Erinnerung. Mit seinem jüngeren Bruder, dem Herzog von Chartres, folgte er, wie die „Magd. Ztg." erinnert, 1848 seiner Mutter nach Eisenach in die Verbannung, wo die Familie in stiller Zurückgezogenheit, dabei in unermüdlicher Wohlthätigkeit bis in die Mitte der 50er Jahre im großherzoglichen Schlosse lebte. Die beiden Prinzen wurden in jenen Jahren in Begleitung ihres Erziehers oft gesehen. Beide erlernten bei einem Eisenacher Tischlermeister, der noch lebt, das Tischlerhandwerk. Besonders der Graf von Paris hat diesen seinen Lehrmeister niemals vergessen; bei seinen späteren Besuchen der Wartburg ließ er den braven Meister Quendt — so heißt der Tischler — zu sich kommen oder suchte ihn selbst in seiner Wohnung auf. Die Lehrzeit der beiden Prinzen hörte auf, als sie selbst einen Tisch fertig bringen konnten.

---

* **Eine Riesenbrücke.** Die über den Hudson zu erbauende Riesenbrücke, die Newyork mit Jersey-City verbinden soll und deren Ausführung bereits vom Kongreß genehmigt worden ist, wird die berühmte Hängebrücke zwischen Newyork und Brooklyn an Großartigkeit noch übertreffen. Die Gesammtlänge beträgt 4120 Fuß, von denen je 810 Fuß auf die beiden Anfangs- und Endspannungen und je 200 Fuß auf die beiden Tragthürme entfallen. Die mittlere Hauptspannung wird 2100 Fuß betragen. Der ganze Bau, dessen Gesammtkosten einschließlich der dazu gehörigen Stationsgebäude und Ueberführung auf 24 Millionen Dollars veranschlagt ist, soll innerhalb 5 Jahren vollendet werden.

---

* **Die „Geschichte einer Ehe"** wird in dem Inseratentheile des „Schöneberger Wochenblattes" in folgenden Annoncen erzählt: „Der Herr Landesdirektionssekretär G..., leider noch mein Ehemann, erließ im gestrigen Wochenblatt eine Warnung. In ähnlich anständiger Weise zu verfahren, halte ich unter meiner Würde und auch für überflüssig, da die saubere Behandlung, die mir der Herr L.-S. zu Theil werden ließ, öffentliches Geheimniß ist. Das maßgebende Urtheil wird das Gericht fällen. Helene G..., geb. H." — „Auf das Inserat meiner Frau kann ich nur erwidern, daß gerade die mir von meiner Ehefrau zu Theil gewordene Behandlung in zahlreichen Fällen derart brutal gewesen ist, daß es das tiefste Mitleiden der Dienstmädchen und anderer bei uns im Hause verkehrenden Personen erregt hat. G..." — Sie scheint ihm „über" zu sein!

---

* **Ein betrogener Betrüger.** Ein Mann in bäuerlicher Kleidung schlenderte die Straße entlang, in der Hand ein versiegeltes Päckchen mit einer Adresse, die seine Wertherklärung in der Höhe von 500 M. trug. Ein Vorübergehender, dem das Benehmen des Mannes auffiel, fragte ihn, was er suche. Als Antwort hielt der Bauer ihm das Päckchen hin und bat ihn, doch einmal die Adresse zu lesen, da er sie vergessen hätte und selber nicht lesen könne. In einem Tone freudiger Ueberraschung rief der Andere: „Das Päckchen ist für mich! Ich habe schon lange darauf gewartet." Das Bäuerlein schien zufrieden, den Eigenthümer entdeckt zu haben, und erbat sich als Botenlohn nur 5 Mark, die ihm auch sofort gegeben wurden. Der neue Eigenthümer des Päckchens ging nach Hause, um seinen Schatz in Augenschein zu nehmen; er fand aber nichts weiter, als ein Stück Pappe, auf dem das eine Wort stand: „Lackirt!"

---

* **„Seid umschlungen, Millionen."** — In einem Berliner Blatte findet sich ein Aufsatz: „Bayreuth 1894" von Ernst von Wolzogen. Darin heißt es: „Wer nicht die „Meistersinger" in Bayreuth gehört hat, kann sich auch kaum eine Vorstellung machen, wie wundervoll die Chöre im „Lohengrin" klingen. Nach der Hauptprobe soll auch Frau Wagner, überwältigt von der hinreißenden Leistung des Chores, dessen verdienstvollen Leiter, den Musikdirektor Julius Kniese, aufgefordert haben, in ihrem Namen den ganzen Chor zu umarmen." En gros oder en détail?

wohner kommen gewiß nicht zu kurz. Der höchste Jagdherr des Landes bezahlt jährlich über 20 000 M. für Wildschaden aus seiner Privatschatulle, und die Bauern wissen genau, was sie zu verlangen haben. Während des Aufenthalts des Prinz-Regenten in diesen Revieren sind täglich 80—100 Personen der dortigen Bevölkerung mit einem täglichen Verdienst von 3 M. bis 3 M. 50 Pf. bei den Jagden beschäftigt; zu Lebzeiten König Ludwigs allerdings, welcher jährlich 4—5 Monate in dieser Gegend weilte, hatten viele Leute, namentlich im Winter durch Schneeschaufeln, Wegmachen längere Zeit einen Verdienst, und daß dies jetzt nicht mehr so ist, mag ja manche Unzufriedenheit erregt haben." Die „Münchener Neuesten Nachrichten" bemerken dazu: Selbst in dieser offiziösen Darstellung wird somit zugegeben, daß im Gebirge „manche Unzufriedenheit" besteht. Daß diese Unzufriedenheiten nicht durch die Geldbeträge, welche für nachgewiesenen Wildschaden gezahlt werden, aus der Welt zu schaffen sind, weiß jeder Jäger und jeder Bauer. Auch ist ein großer Unterschied, ob die Jagd von einem Privatpächter oder vom Landesfürsten ausgeübt wird. Im letzteren Falle arbeitet der ganze Verwaltungs- und Polizeiapparat des Staates mit, um die Jagd geradezu zu einer öffentlichen Verkehrsstörung zu gestalten.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt,** 11. Sept. Infolge des hannoverschen Spielerprozesses ist das Spiel in Offizierkreisen „gegenwärtig so gut wie abgeschnitten". Die Bankhalter finden auch in den großen Hotels keine Aufnahme mehr, vegetiren nur noch hier und da in Badeorten und haben sich großentheils in das Ausland begeben.

Ein merkwürdiger Fund ist in einem Briefkasten des Potsdamer Stadtviertels am 7. d. gemacht worden. Es handelt sich um drei zum Theil werthvolle Ringe, deren einer die Inschrift zeigt: „Rudi l./l. Hans 1894" und mit einem Brillanten, einem Smaragd und einem Rubin besetzt ist. Der zweite, anscheinend ein Damenring, hat einen grünen Stein mit eingeschnittenem Wappen; der dritte ist aus weißem Metall und trägt einen blauen Stein. Die Werthstücke sind an die Polizei zur Ermittelung der unbekannten Eigenthümer und zur Ermittelung des Thatbestandes abgegeben worden.

Ein Damenkrieg hatte sich durch die Thätigkeit eines Privat-Detektiv-Instituts entwickelt. Die junge Wittwe eines höheren Beamten hatte den Auftrag ertheilt, ihren Bräutigam v. F. zu überwachen, ob er noch alte Beziehungen fortführe. Fast zu gleicher Zeit hatte eine andere Dame einen ganz ebensolchen Auftrag in Bezug auf einen Herrn v. G. ertheilt. Die beiden Beobachtungen, deren jede von besonderen Beamten ausgeführt wurde, liefen eine Zeit lang nebeneinander her, bis sich endlich ergab, daß die beiden Herren v. F. und v. G. eine und dieselbe Person bilden. v. F. hatte nämlich zwei Wohnungen inne und die Angewohnheit, vor dem jedesmaligen Wechseln des Heims mit derjenigen Braut, welche die eine Wohnung kannte, einen Ausflug zu unternehmen, nach dessen Beendigung er das zweite Heim aufsuchte, wo er v. G. hieß.

Bei der Gewehrprüfungskommission in Ruhleben bei Spandau wird, um die Wirkung der Geschosse zu erproben, häufig auf „anatomische Präparate" geschossen; dies hat wiederholt zu den falschen Gerüchten Anlaß gegeben, daß menschliche Leichen die Zielscheiben der Gewehre seien. In Wirklichkeit wird aber lediglich auf Thierkadaver oder Theile davon geschossen, die von der Abdeckerei in Spandau geliefert werden.

† **Das gräflich Dohnasche Schloß in Schlobitten,** das für mehrere Tage das Hauptquartier des Kaisers bildet, verräth in seinem Aeußeren nicht, welche schönen Räume es birgt. Drei Stockwerke bauen sich übereinander auf und tragen ein Mansardendach, aus dem zahlreiche Schornsteine hervorragen. Mythologische Figuren zieren die Rampe, die in der Mitte durch eine Freitreppe unterbrochen wird. In dem schönen Gartensaale kann man an den dort angebrachten Ahnenbildern die ruhmvolle Chronik der Dohnas studiren. Dort hängt der ehemalige kommandirende General des 1. Armeekorps, der spätere Generalfeldmarschall und Oberstkämmerer Friedrich Wilhelms IV.; dort der Graf Alexander, der sich unter Friedrich I. den Marschallstab verdiente, dort auch Graf Christoph, der Verfasser der berühmten Memoiren aus der Zeit des Großen Kurfürsten und des Großen Königs. In einer langen Galerie ist die Bibliothek untergebracht; als ein theures Besitzthum wird eine Bibel aus Melanchthons Besitz gezeigt. Ueber den Schränken hängen die Bildnisse berühmter ostpreußischer Gelehrter, so von Kopernikus, Herder, Kant und Simon Dach; ihnen hat man auch Schleiermacher zugesellt, der eine zeit lang Hauslehrer im gräflich Dohnaschen Hause war. Der große Saal reicht durch zwei Stockwerke und zeigt lebensgroße Bildnisse preußischer Könige und einiger Oranier, etwas höher noch Porträts von polnischen Königen und sächsischen Kurfürsten. Zwischen zwei alterthümlichen Kaminen baut sich das Buffet auf mit seinem stolzen Reichthume an silbernen Humpen und anderen Prunkstücken. Ueber das Alter dieses Schlosses giebt keine Chronik Auskunft; man erzählt, es sei früher ein Kloster gewesen, das alsdann umgebaut worden sei. — Das Arbeitszimmer des Kaisers ist ein stattlicher, vornehmer Raum. Kostbare französische Gobelins, die von dem Volksleben Indiens und Chinas erzählen, hängen an den Wänden; grüne Seide überspannt die in Weiß und Gold gehaltenen Möbel, die zumeist im Stile Ludwigs XIV. gehalten sind. In einem anderen Zimmer, das der Kaiser bewohnt, erblicken wir Gobelins mit Jagdstücken und oben am Deckengesims in uraltem Stuck Affen und Papageien. Das Bett, in dem der Kaiser ruhen wird, darf als ein historisches bezeichnet werden; denn in ihm haben alle Könige von Preußen, die in Schlobitten geweilt, geschlafen, und für König Friedrich I. war es ganz besonders angefertigt worden. Ein wundervoller Park mit uralten Linden breitet sich vor dem Schlosse aus; mit Wohlgefallen ruht das Auge auf den langgezogenen saftgrünen Wiesen und auf den herrlichen Baumgruppen. Unweit des Schlosses erhebt sich, der „Post" zufolge, die kleine gothische Kirche, die der in diesem Sommer verstorbene Landhofmeister 1872 hat erbauen lassen. Sie besitzt ein schönes Altarbild von Professor Pfannschmidt aus Berlin, das uns die Grablegung und die Auferstehung des Heilands vor Augen führt. Das Dach der Kirche bildet zugleich ihre Decke. Wenige Schritte weiter liegen auf dem Kirchhofe alle die Dohna-Schlobitten begraben, die seit den Freiheitskriegen gestorben sind; die älteren Generationen liegen in der Gruft neben der Kirche.

Lokales.

Posen, 12. September.

* **Die botanische Abtheilung des naturwissenschaftlichen Vereins** unternahm am Mittwoch den 5. d. Mts. einen Ausflug nach Urbanowo und Golencin. Folgende bemerkenswerthe Pflanzen wurden gefunden: An der Fäkaliengrube Glijceria plicata, das gefaltete Süßgras, bei welchem die jüngeren Blätter gefaltet sind; am Rande des Mühlteiches Chaerophyllum aromaticum, der gewürzhafte Kälberkropf; an dem Wege nach Urbanowo Chenopodium polyspermum, der vielsamige Gänsefuß; an dem Wege von Urbanowo nach Golencin Avena flavescens, den gelblichen Hafer; in einem schattigen Gebüsche an der Ecke des Parks in Solacz mächtige Exemplare von Carduus crispus, der krausen Distel; bei Solacz ein Bastard zwischen Verbascum lychnitis und thapsiforme. — Am Montag den 10. d. Mts. Nachmittags besichtigten mehrere Mitglieder die Bäume der öffentlichen Plätze der Stadt. Hervorzuheben sind auf dem Königsplatze mehrere Ahornarten: Der Bergahorn Acer pseudoplatanus, Spitzahorn A. platonoides, tartarische Ahorn A. tartaricum, A. negundo Eschenahorn, A. rubrum. A. dasycarpum Silberahorn, ferner die Esche Fraximus exelsior, mehrere Ulmen, Ulmus campestris und effusa, der Salzbaum Halimodendron, zwei Arten Sumach Rhus glabra der Essigbaum, Rhus typhina, Hirschkolbensumach, der Götterbaum Ailantus glandulosa, am Wilhelmsplatz außer einigen der genannten die beiden Arten der Linde Tilia ulmifolia und platyphyllos, die Bergulme Ulmus montana, die Platane Platanus occidentalis; dazu kommen auf dem Grünen Platz A. striatum der gestreifte Ahorn, dessen Rinde weiß gestreift ist, Gleditschia triacanthos, mehrere Weißdornarten Crataegus oryacantha, Cr. monogyna, ein Bastard zwischen Zitterpappel und Silberpappel Populus canescens, auf dem Teichplatz mehrere Weidenarten und der Scharlachdorn Crataegus coccinea. Ausführliches über die auf den Straßen und Plätzen der Stadt vorkommenden Bäume und Sträucher wird das zweite Heft der Zeitschrift enthalten, welches demnächst erscheint. — Das erste Heft der Zeitschrift der botanischen Abtheilung hat vielfache Anerkennung gefunden; hervorzuheben ist das Urtheil des Herrn Prof. Ascherson in Berlin, des bekanntesten und größten unserer deutschen Floristen, welcher in einem, an einen hiesigen Botaniker gerichteten Briefe sich sehr lobend über den Inhalt und die Anordnung des Stoffes in dem ersten Hefte ausspricht. — Mit dem letzten Ausflug nach Golencin hat die Thätigkeit der botanischen Abtheilung für diesen Sommer ihr Ende erreicht; doch sind Zusammenkünfte der Mitglieder und Vorträge für den Winter in Aussicht genommen.

* **Der Zirkus Jansly** ist heute Vormittag hier eingetroffen.

z. **Wett-Unfug.** Gestern erkrankte plötzlich ein Kellnerlehrling in einem hiesigen größeren Hotel an Krämpfen. Wie sich alsbald herausstellte, war die Erkrankung desselben darauf zurückzuführen, daß er in Folge einer Wette ein Fünfzigpfennigstück verschluckt hatte; der Lehrling wurde nach dem Diakonissenkrankenhause geschafft.

z. **Die diesjährige Herbstbesichtigung der Droschken** und Omnibusfuhrwerke findet in den Tagen vom 15. bis einschließlich 18. Oktober auf dem Platze vor der Polizeidirektion statt und beginnt an jedem dieser Tage Vormittags 11 Uhr.

Aus der Provinz Posen.

w. **Wronke,** 11. Sept. [In das hiesige Zellengefängniß] sind aus dem überfüllten Strafgefängniß zu Plötzensee, das ursprünglich für 1500 Insassen bestimmt war, deren aber gegenwärtig 1971 beherbergt, dieser Tage 50 Gefangene nach hier überführt worden. Das hiesige Central-Gefängniß ist eine großartige Anlage für 800 Gefangene; für die Mehrzahl der Gefangenen sind Isolirzellen zur Verfügung. Die Direktorstelle ist öffentlich ausgeschrieben worden.

p. **Kolmar i. P.,** 11. Sept. [Vom Manöver.] In Gegenwart des kommandirenden Generals v. Blomberg fand heute zwischen dem 49. u. 140. Inf.-Reg. ein Treffen bei dem ½ Meile von hier entfernt liegenden Vorwerke Kerzow statt. Die 49er kamen aus Usch, die 140er waren von hier um 6 Uhr Morgens ausgerückt. Das 49. Inf.-Reg. drang siegend vor und warf den Gegner auf Kolmar zurück. Um 12½ Uhr rückte das 140. Inf.-Reg. hier wiederum ein und bezog seine alten Quartiere. Hunderte von Zuschauern waren auf das Manöverterrain geeilt, um dem militärischen Schauspiele zuzusehen.

⅃ **Inowrazlaw,** 11. Sept. [Unfall. Wohnungen. Lehrerdeputation. Kaisermanöver.] In Montwy fiel heute ein Arbeiter beim Bau eines Hauses vom Gerüst und hat sich innere schwere Verletzungen zugezogen. — In diesem Jahre werden zu Oktober in unserer Stadt nachweislich gegen 100 Wohnungen leer bleiben. Dennoch sind die Miethspreise immer noch verhältnißmäßig hoch. Eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche in Nebenstraßen ist unter 250 Mark nicht zu haben. In den Hauptstraßen kostet eine solche Wohnung 350—400 M. — Die hiesigen Elementarlehrer gedenken zu den Herbstferien eine Abordnung nach Berlin zu senden, um bei dem Herrn Minister betreffs der Frage der Gehaltsregulirung vorstellig zu werden. — Der Kommandant von Thorn hat nochmals unseren Kriegerverein benachrichtigt, daß die Landwehrvereine — bei der Anwesenheit des Monarchen in Thorn — nicht am Schnittpunkte der Chaussee, Fort „Großer Kurfürst" Aufstellung zu nehmen haben, sondern in der Stadt Podgorz und zwar schon 7¼ Uhr früh. Die Eisenbahndirektion wird bereitwillig zu dem Schnellzuge, der von hier 5 Uhr 25 Minuten früh nach Thorn fährt, die nöthigen Waggons stellen. Auch wird der Zug in Argenau halten, um die Kameraden des Vereins Argenau, Woronze u. s. w. aufzunehmen. Sammelplatz der Deputationen ist der Droschkenplatz am Haupt-Bahnhof zu Thorn.

Telegraphische Nachrichten.

Schlobitten, 11. Sept. Der Verlauf des gestrigen Manövers war folgender: Die zum Westkorps gehörige 35. Division war von der feindlichen Kavallerie unbelästigt geblieben und bei Blumenau auf die linke Kolonne der zum Ostkorps gehörenden zweiten Division gestoßen. Letztere wurde durch die überlegene Artillerie des Westkorps zum Rückzuge gezwungen. Der Kommandirende des Westkorps nutzte diesen Erfolg sofort aus und zog einen Theil der Artillerie und der Infanterie nach dem linken Flügel der 36. Division herüber, welche inzwischen bei Neumünsterberg mit der rechten Kolonne der zweiten Division in ein Gefecht getreten war. Letztere mußte auch hier zurückweichen. Die Husarenbrigade der Kavalleridivision B attackirte äußerst geschickt den zurückgehenden Gegner. Während dessen griff die von Braunsberg eintreffende, zum Ostkorps gehörende erste Division, welche trotz der Strapazen des Marsches und der durch die gegnerische Kavallerie bereiteten Schwierigkeiten mit überraschender Schnelligkeit auf dem Kampfplatze erschienen war, in das Gefecht ein, wodurch die rückgängige Bewegung des Ostkorps aufgehalten wurde; dennoch beschloß der Kommandirende des Ostkorps, mit Rücksicht auf die erschöpften Truppen den weiteren Kampf aufzugeben. Die Aufklärungen durch Luftballons sind vorzüglich gelungen und haben sich bewährt. Der Kaiser war um 7 Uhr in das Manövergelände gefahren und führte heut das erste Armeekorps. Um 8 Uhr hatte bereits das Vorpostengefecht, um 9 Uhr ein ernsterer Kampf und um 9¾ Uhr die Schlacht begonnen.

Eisenach, 11. Sept. Die Theilnehmer der Historiker-Versammlung besuchten die Wartburg, woselbst der Eisenacher Kirchenchor altdeutsche Kirchenlieder vortrug. In der heutigen Versammlung hielt Freiherr v. Thüna einen Vortrag

3. Klasse 191. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 11. September 1894. — 2. Tag Vormittag.
Nur die Gewinne über 155 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

73 154 (200) 95 201 68 83 344 471 558 998 1091 208 365 416 40 507 24 620 704 89 904 2136 385 437 91 527 44 647 69 769 815 89 3209 382 444 625 20 25 69 4012 43 120 (200) 680 87 5074 210 80 (200) 476 96 723 812 (5000) 50 917 43 6072 85 234 (300) 551 89 742 7400 23 86 96 588 96 613 90 871 91 987 8001 122 98 249 354 414 70 80 98 539 721 903 6 9 80 331 (300) 51 57 471 660 752 975

10206 74 407 58 82 630 54 90 916 11009 191 215 20 70 305 463 518 696 861 86 928 88 12210 624 51 769 13129 305 87 554 606 56 (200) 728 838 14258 86 374 (200) 728 883 15090 93 103 31 (200) 309 31 478 623 84 868 99 986 16006 67 117 308 669 779 90 967 90 17070 233 394 784 98 985 18116 54 302 80 408 519 897 19027 139 43 214 52 399 527 43 602 799 836 93 95

20020 496 555 21037 265 23 507 (500) 674 714 22092 131 74 78 371 634 23022 174 306 485 584 (300) 653 77 935 55 94 24007 142 218 35 749 808 59 918 43 25080 (200) 260 389 475 76 99 599 631 47 (200) 768 947 63 95 26030 147 294 98 319 434 558 66 645 706 29 840 926 27276 351 415 28 504 28 86 857 951 58 28049 166 97 607 51 868 967 75 292[illegible]8 420 764 868 (200)

30019 61 115 61 414 56 622 30 73 753 84 858 927 31488 95 503 23 28 742 91 887 924 39 (200) 79 84 32464 91 92 582 615 732 919 52 33097 440 691 720 838 34011 197 203 40 52 606 13 988 35325 627 964 36097 231 507 832 37089 175 93 204 357 575 38255 65 83 85 363 76 590 644 726 32 56 892 950 39067 132 40 78 92 213 15 55 330 99 418 20 37 72 615 21 796 949

40009 16 276 303 683 708 817 81 906 8 41013 20 331 34 64 549 (1500) 75 772 42016 117 362 71 496 610 63 (200) 829 64 946 43027 47 332 431 42 509 20 90 647 53 72 978 44014 202 776 907 88 45059 112 45 55 318 78 664 704 81 809 51 46044 65 84 291 404 30 34 (200) 535 616 723 49 845 77 47387 442 588 642 48075 92 229 30 551 66 633 50 871 49463 637 46 68 748 96 853 498

50021 310 48 81 919 67 51136 206 308 438 74 99 608 78 766 92 815 27 52361 611 47 834 929 53088 195 229 87 94 513 607 39 (1500) 895 956 54002 275 440 65 97 515 740 45 809 931 55009 136 251 465 694 766 804 976 56126 250 554 607 37 731 36 838 77 918 57065 93 138 85 264 549 634 88 868 909 58261 717 57 971 59262 336 437 618

60096 119 203 341 54 84 404 17 545 636 736 874 922 31 56 61151 839 59 986 98 62041 120 303 518 96 649 995 63105 24 415 558 65 86 609 795 837 941 64039 113 712 23 (200) 24 25 65077 222 342 690 (200) 895 921 66278 489 619 854 67221 396 440 82 515 54 628 89 847 68289 303 75 561 780 824 958 69070 79 332 496 582 622 31 745

70015 187 302 75 553 641 71085 261 680 814 65 97 72139 256 (1500) 81 300 12 533 89 617 19 73205 315 442 655 64 724 91 803 74 74095 123 433 579 746 808 932 75135 332 534 35 (200) 647 715 881 996 76152 256 442 84 614 27 49 63 756 996 77481 917 35 39 78117 66 282 353 837 985 79048 146 252 306 10 583 693 762 (300) 69 87 858

80498 560 86 633 720 (200) 59 812 69 81028 46 84 425 91 535 44 600 32 98 954 82026 235 655 62 79 806 83087 108 80 88 264 83 424 563 979 84072 (200) 195 432 78 572 (200) 613 43 989 85072 186 282 368 492 526 44 652 731 86059 132 216 17 35 382 (200) 734 903 87007 138 313 444 514 35 (200) 611 23 92 751 946 62 88017 57 126 28 38 46 213 31 733 61 (300) 821 89055 297 319 20 645 747 868 94 931

90212 31 82 891 934 57 91014 187 247 74 325 439 551 754 84 (200) 92070 120 88 271 376 493 611 738 935 66 93021 33 168 446 516 743 935 79 80 (200) 94078 127 277 80 436 512 70 750 95005 213 96 431 99 541 608 30 739 803 47 969 96056 111 216 36 541 701 839 97002 205 30 58 81 448 57 564 699 712 73 990 98401 656 92 863 991 99044 159 365 643 89 904 20 42 (200)

100272 (300) 85 448 88 645 78 969 101020 40 502 87 633 702 890 905 (200) 21 102596 803 29 31 (60 000) 957 97 103046 59 70 79 247 (200) 306 54 61 540 713 86 96 834 42 87 104151 81 87 200 320 79 429 711 92 937 54 57 105095 299 429 532 634 65 94 738 848 (200) 106183 94 335 (300) 462 64 701 21 997 107036 208 90 742 62 (200) 108057 165 287 (200) 344 50 421 515 652 806 901 77 109251 418 519 92 792 922 72

110081 262 97 351 79 501 763 854 111009 167 89 699 961 70 112055 111 31 65 67 (200) 274 333 44 449 574 (3000) 812 946 53 (200) 113159 (300) 200 26 87 345 412 57 504 56 626 984 114000 112 13 40 90 294 418 68 74 605 846 945 115172 582 600 25 92 758 88 947 116066 78 454 81 525 49 716 117086 115 19 83 260 85 434 71 686 919 118057 193 210 37 623 95 735 836 85 908 34 119003 110 33 244 403 40 65 567 666 829 (500) 70 76 91 982

120122 524 28 96 834 954 121058 60 163 232 34 37 438 52 615 23 738 864 122019 87 177 204 723 856 79 123103 4 15 218 434 70 90 506 857 124030 131 59 91 420 597 772 3 837 125116 488 643 89 786 89 867 126059 529 643 757 901 127009 52 522 637 700 53 80 867 926 128125 80 754 867 129402 90 584 622 731 60 860 989

130363 430 585 644 80 95 131031 173 229 89 305 7 37 454 695 (200) 798 825 (200) 65 963 67 132236 399 547 645 68 96 97 133146 47 244 396 442 92 555 833 134060 181 221 491 668 721 28 848 60 (200) 966 135012 28 96 175 334 49 413 62 94 556 875 136027 301 30 455 64 98 509 14 69 694 137261 387 423 534 831 34 99 138085 86 125 211 380 428 535 623 139096 281 453 552 53 74 605 69 738 79 837 72

140060 171 212 80 780 859 940 60 141032 62 89 131 54 276 433 685 712 808 71 142042 78 185 344 547 72 91 775 942 143067 90 176 237 72 316 446 637 829 34 44 937 144020 63 306 593 718 30 835 939 75 145128 313 456 557 777 802 146484 514 826 147048 112 18 (200) 81 346 423 52 69 533 742 53 89 148013 29 112 320 561 93 646 706 56 66 (200) 71 943 85 149083 181 201 73 357 435 619 815 921 58

150102 409 26 45 608 65 780 862 151065 (300) 126 71 587 795 899 904 80 152089 164 85 270 430 70 606 752 (200) 826 57 936 153016 49 285 99 410 509 640 154123 426 551 763 898 920 155209 (200) 26 921 63 74 80 156085 173 239 55 63 67 512 52 652 711 42 59 827 915 28 157016 73 75 84 (1500) 169 (200) 96 292 310 26 39 74 441 88 507 57 670 760 158075 98 142 446 620 44 57 781 159048 87 142 67 88 312 13 36 60 77 87 (200) 447 77 529 66

160241 571 775 894 934 161009 17 30 53 343 586 650 57 800 51 162009 97 424 612 30 867 (200) 163115 97 (200) 234 51 344 79 87 678 707 58 801 904 26 68 90 164188 371 448 81 92 686 726 965 165127 521 624 730 34 92 93 908 166661 73 860 167008 122 398 801 902 50 168050 314 75 90 (200) 680 771 853 912 169138 45 51 259 615 862 78 941 57

170594 684 86 767 83 972 80 171129 87 259 310 57 424 97 562 690 855 941 172253 78 97 405 98 540 41 773 969 173169 90 251 353 85 422 525 46 79 678 80 797 174170 81 222 83 306 629 79 754 59 807 968 175226 41 (200) 56 79 370 621 176034 298 485 587 729 84 870 916 48 97 177088 190 319 28 52 72 (300) 95 469 695 800 926 178147 346 445 97 551 721 69 812 36 962 81 179334 37 400 9 41 746 837 949 61 (200)

180025 56 161 81 82 96 266 487 500 22 679 752 74 868 999 181193 280 (200) 313 472 691 725 70 (200) 892 182002 61 128 493 554 755 183167 309 16 87 530 720 22 70 184147 326 87 484 677 876 937 35 76 185108 68 523 675 711 40 43 87 90 918 49 96 186149 (200) 65 559 69 729 936 39 187097 174 306 44 91 (200) 414 46 72 562 710 86 803 86 943 188052 160 242 46 316 40 48 632 787 189018 588 644 (200) 755 67 914 15 66

190086 196 253 307 540 638 830 92 950 64 85 191055 170 288 95 468 604 46 60 778 855 69 192017 76 194 99 268 312 50 558 60 93 685 734 66 872 923 193332 76 403 659 94 755 879 194046 119 204 17 395 540 83 648 60 796 921 93 195304 (1500) 87 587 612 196153 225 33 645 89 800 48 69 926 197106 325 98 427 43 536 72 608 966 89 198189 284 383 410 763 74 76 199041 63 426 41 80 82 694 714 41 66 867

200031 149 250 95 649 (300) 746 55 99 886 98 946 201262 517 731 35 874 89 202114 83 348 442 521 638 776 868 904 14 16 (200) 35 203164 851 914 61 204038 159 68 492 669 89 763 891 999 205011 80 178 423 40 64 530 45 715 980 206036 48 49 102 230 461 68 513 41 699 701 22 51 815 983 207065 219 31 88 95 584 880 208106 247 48 311 401 59 65 75 571 95 621 250 707 815 42 938 91 209508 91 646 737 69

210074 104 30 44 90 99 552 82 628 978 211137 416 545 755 805 937 (300) 212169 268 341 607 763 865 96 989 213028 112 248 349 489 504 605 51 64 775 214064 124 29 646 215072 165 353 90 454 58 83 560 656 739 216163 222 321 (3000) 26 424 532 797 810 945 48 217147 62 92 331 61 537 41 636 738 977 218084 255 528 93 96 622 71 87 760 97 860 219030 403 15 66 544

220127 402 31 87 576 605 707 826 72 80 221004 59 60 68 185 306 47 62 404 612 29 52 67 96 970 86 222095 111 21 81 344 437 598 600 223056 206 10 50 353 71 446 224193 223 436 46 68 225078 267 372 406 42 538 50 (300)

über das Eisenacher Regiment im siebenjährigen Kriege. Später findet ein gemeinsames Festmahl statt.

München, 11. Sept. Prinzregent Luitpold empfing heute Mittag den bisherigen italienischen Gesandten Cova in Abschiedsaudienz und verlieh demselben das Großkreuz des Michaelordens. Später wurde der neuernannte italienische Gesandte Fugini im Beisein des Ministers des Aeußeren Freiherrn v. Crailsheim in Antrittsandienz empfangen.

Lemberg, 11. Sept. Kaiser Franz Josef stattete heute Nachmittag der Ausstellung einen im Programm nicht vorgesehenen letzten Besuch ab. Der Kaiser besichtigte einzelne Pavillons in eingehendster Weise, darunter den der landwirthschaftlichen Hochschule in Dublany und erkundigte sich nach der Frequenz dieser Anstalt. Dem Fürsten Sapieha gegenüber sprach der Monarch seine Freude über den ernsten, sachlichen Charakter der Ausstellung aus. Der Kaiser, welcher in der Ausstellung mehrere Bilder erwarb, wurde auf allen Fahrten, sowie in der Ausstellung selbst vom Publikum mit lebhaften Huldigungen begrüßt.

Lemberg, 11. Sept. Bei der heutigen Hoftafel brachte der Kaiser anläßlich des Namensfestes des Kaisers von Rußland folgenden Trinkspruch aus: „Auf das Wohl meines theuren Freundes, Kaiser Alexander, den Gott erhalte!" Die Musik intonirte hierauf die russische Hymne. Unmittelbar nach der Hoftafel begab sich der Kaiser nach dem Bahnhofe, von der auf den glänzend erleuchteten Straßen angesammelten Menge enthusiastisch begrüßt.

Paris, 11. Sept. Vier Kriegsschiffe sind zur Verstärkung der Flottendivision des indischen Ozeans in den Gewässern von Madagaskar bestimmt worden.

London, 11. Sept. Anläßlich des Todes des Grafen von Paris ist eine zehntägige Hoftrauer angeordnet.

Glasgow, 11. Sept. Der Newyorker Dampfer „Assyrian", der gestern in Clyde auf Grund gerathen war, ist flott gemacht worden.

Madrid, 11. Sept. Bis jetzt sind die folgenden Resultate der Wahlen bekannt geworden: Gewählt sind 311 Ministerielle und Liberale, 87 Konservative, 33 Jung-Konservative, Dissidenten oder Silvelisten, 18 Karlisten, 32 Republikaner und 11 Unabhängige. Aus mehreren Provinzen stehen die Nachrichten noch aus.

Christiania, 11. Sept. Der Präsident des letzten Storthings Postmeister Siwert-Nielsen und der frühere Staatsminister Blehr, beide Führer der Partei der Linken, sind zu Mitgliedern des Storthings gewählt worden.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 12. September, Morgens.

Die Morgenblätter melden aus Graudenz: Die Huldigungsfahrt der Westpreußen nach Varzin findet am 23. September statt.

Die Cellulosefabrik in Wartha, Besitzer von Scheller, steht seit gestern Abend in Flammen.

Der „Lok.-Anz." meldet aus Köln: In der Briquettesfabrik des Nachbarortes Frechen explodirte ein Trockenapparat, infolge dessen das Fabrikgebäude zum Theil zertrümmert wurde, drei Personen sind bei der Katastrophe ums Leben gekommen.

Die „Nat.-Ztg." schreibt: Die am 24. d. M. in Wien beginnende Naturforscherversammlung wird zu Ehren Helmholtz eine besondere Gedächtnißfeier veranstalten. Helmholtz hatte für die diesjährige Versammlung einen Vortrag über „freie Bewegung und scheinbare Substanzen" angemeldet. Diesen Vortrag hatte Helmholtz wegen seiner Erkrankung bereits im Juli zurückgezogen.

Die Morgenblätter melden aus Pest: Behufs Fortsetzung der Armeeorganisation wird das Kriegsbudget, welches am nächsten Freitag den Delegirten vorgelegt wird, eine Erhöhung von ca. fünf Millionen Gulden aufweisen.

Lemberg, 12. Sept. Kaiser Franz Josef trat gestern Abend 8 Uhr die Rückreise nach Wien an. Auf dem Bahnhofe hatten sich Ministerpräsident Fürst Windischgrätz, die Minister Graf Falkenhayn und v. Jaworski zur Verabschiedung eingefunden. Ferner waren erschienen: der Korps-Kommandant, die Generalität, die drei galizischen Erzbischöfe, der Landesmarschall, Mitglieder des Adels, der Bürgermeister, sodann auch Fürst Sapieha, der Gesandte Graf Goluchowski, der russische Militärattaché Oberst Woronin und der russische Konsul Pouschtochkin. Der Kaiser, welcher mit stürmischen Rufen begrüßt wurde, schritt die Front der Ehrenkompagnie ab, dankte dem Polizeipräsidenten für die Ordnung sowie dem Bürgermeister für den unvergeßlichen Empfang und erwiderte auf die Abschiedsrede des Landesmarschalls mit Worten des Dankes für die entgegengebrachte Liebe und Treue. Der Kaiser schloß mit den Worten: „Es ist mir dies Alles ein neuer Beweis, daß wir uns verstehen und auf einander bauen können. Ich hoffe, dies mir so theure Land wieder zu besuchen." Nach wiederholten lebhaften Ovationen setzte sich der Zug in Bewegung. Fürst Sapieha erhielt ein anerkennendes Handschreiben des Kaisers.

Paris, 12. Sept. Einer Meldung aus Buenos-Ayres zufolge verlautet gerüchtweise, die brasilianischen Monarchisten bereiteten sich zum Aufstande vor.

Algier, 12. Sept. Ein ungeheurer Waldbrand wüthet rings um die Stadt Bone. Der Himmel ist auf hunderte von Kilometern verfinstert. Die sengende Hitze macht sich bis Tunis bemerkbar.

Der japanisch-chinesische Krieg.

Yokohama, 11. Septbr. (Meldung des „Reuterschen Bureaus"). Der Mikado wird die nach Kirosima beabsichtigte Reise in Begleitung mehrerer Minister am Donnerstag antreten. Gleichzeitig wird nach Kirosima das Hauptquartier verlegt.

Infolge strenger Preßzensur und des Verbotes der Zulassung fremder Korrespondenten auf dem Kriegsschauplatze sind authentische Nachrichten nicht zu erlangen. Selbst der Bezug von Privatnachrichten ist erschwert. Die Telegraphenlinien und der Postverkehr stehen unter Kontrolle der Regierung.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im September 1894.

Datum. Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad.
11. Nachm. 2	761,5	W frisch	wolkig	+15,6
11. Abends 9	761,0	W schwach	halb bedeckt	+10,6
12. Morgs. 7	757,8	W frisch	wolkig	+ 9,8

Am 11. Sept. Wärme-Maximum + 15,8 Cels.
Am 11. „ Wärme-Minimum + 7,4° „

Fonds- und Produkten-Börsenberichte.

Fonds-Berichte.

* **Berlin,** 11. Sept. **[Zur Börse.]** Die Stimmung der europäischen Börsen nimmt wieder einen zuversichtlicheren Charakter an. Dieser wird am meisten von der Willigkeit des Geldmarktes getragen, die an den westlichen Börsen die Nachfrage nach Rentenpapieren steigert und die deren Coursentwickelung nach oben in ein immer rascheres Tempo bringt. Wir konstatirten schon in früheren Darlegungen, daß die Steigerung des Courses unserer inneren Anleihen, speziell der 3 prozentigen Reichsanleihe, die heute auf $95^{1}/_{8}$ Prozent stiegen auf starke Londoner Anschaffungen das Rückgrat der Hausse zum wenigsten am hiesigen Platz bildet, dem sich jetzt wieder Wien anschließt, das in den letzten Wochen den Rückzug angetreten hatte und der Haussebewegung in Berlin opponiren zu wollen schien. Wie viel der wirklichen Geldplethora augenblicklich auch künstliche Stützen geliehen werden, läßt sich nicht genau feststellen. Auffallend bleibt es, daß hier heute der Privatdiskont $^{1}/_{8}$ Prozent niedriger als gestern notirte. Die bevorstehenden und die aufgelegten Anleihen mögen wohl dazu beitragen, Einiges für eine Ermäßigung des Zinssatzes zu thun. Stimulirend wirkten heute noch die Erwartung einer Fortsetzung der österreichisch-ungarischen Operationen, in die sogar wieder eine Konversion von etwa 220 Millionen ungarischer Bahnprioritäten einbezogen wird. Dann wurde das Interview des Korrespondenten eines hiesigen Blattes mit dem russischen Finanzminister als Motiv einer günstigen Stimmung und stärkeren Nachfrage für Russen angenommen. Was dieser geschickte Finanzmann über die Valutaregulirungen im Allgemeinen gesagt haben soll, zeugt von keinem tiefen Verständniß. Deshalb nahm man den Inhalt des Interviews etwas skeptisch auf und die darin wiedergegebenen Anschauungen Wittes glaubt man für apokryph ansehen zu dürfen, da ein russischer Minister sich hüten dürfte, in das Ressort seines Souveräns, die äußeren Angelegenheiten, einzudringen und davon etwas verlauten zu lassen. Allein die allgemeine Tendenz giebt sich gern günstigen Einflüssen hin. Sowohl Banken als Renten folgten steigender Richtung, Italiener, Russen und Ungarische Werthe zogen an. Die Ungarische 4 prozentige Goldrente erreichte heute den Parikurs, ein Vorgang, der Aufsehen erregte und die Festigkeit der Stimmung förderte. Inländische Bahnen begegneten reger Nachfrage, besonders Lübecker und daneben Mainzer. Es wird eben überall der Kurs der 3 proz. inneren Anleihen zur Basis für die Bewerthung der Papiere aller Art genommen. Eine Ausnahme machten heute schweizerische Bahnen auf starke Realisationen, zum Theil für Schweizer Rechnung. Die Idee der Verstaatlichung, die in der Vorwoche wirkte, schwächt sich ab. Der Montanmarkt war ganz vernachlässigt. Für Kohlenaktien zeigte sich zeitweise einiges Interesse; Hüttenaktien hingegen waren recht still und daher schwach. Veranlaßt schien dies durch größere Abgaben in Laurahütte-Aktien, die man vielleicht in Zusammenhang mit dem in diesen Tagen erschienenen Jahresabschlusse bringen könnte. (N.-Z.)

Breslau, 11. Sept. (Schlußkurse.) Sehr fest und lebhaft.

Neue 3proz. Reichsanleihe 95,20 $3^{1}/_{2}$proz. L.-Pfandbr. 100,30, Konsol. Türken 25 90, Türk. Loose 112,75, 4proz. ung. Goldrente 100,15, Bresl. Diskontobank 105,00, Breslauer Wechslerbank 101,00, Kreditaktien 223,75, Schles. Bankverein 116,75, Donnersmarckhütte 113 65, Flöther Maschinenbau —,—, Kattowitzer Aktien-Gesellschaft für Bergbau u. Hüttenbetrieb 139,00 Oberschles. Eisenbahn 78,65, Oberschles. Portland-Zement 102,90, Schles. Zement 157.50, Oppeln. Cement —.—, Kramsta 133,00, Schles. Zinkaktien 196,50, Laurahütte 130 50, Verein. Oelfabr. 90,00, Oesterreich Banknoten 164 25, Russ. Banknoten 221,45, Giesel. Cement 101,50, 4proz. Ungarische Kronenanleihe 94,00, Breslauer elektrische Straßenbahn 161,50, Caro Hegenscheidt Aktien 96,25, Deutsche Kleinbahnen —,—.

Paris, 11. Sept (Schlußkurse). Fest.

3proz. amortis. Rente 102,15, 3proz. Rente 104,45, Italiener 5proz. Rente $83,27^{1}/_{2}$, 4proz. ungar. Goldrente 100,31, III. Orient-Anleihe —,—, 4proz. Russen 1889 102,10, 4proz. unif. Egypter 105,30, 4proz. span. ä. Anleihe $69^{5}/_{8}$, konv. Türken $26,57^{1}/_{2}$, Türken-Loose 139 60, 4prozent. Türk. Prioritäts-Obligationen 1890 494 20, Franzosen 742,50, Lombarden 248,75, Banque Ottomane 673,00, Banque de Paris 715,00, Banq. d'Escomte —, Rio Tinto-A. 374 30. Suezkanal-A. 2853,00, Cred. Lyonn. 765,00, B. de France 3955,00, Tab. Ottom. 460,00, Wechsel a. dt. Pl. $122^{15}/_{16}$ Londoner Wechsel k. $25,17^{1}/_{2}$, Chéq. a. London 25,19, Wechsel Amsterdam k.

London, 11. Sept. (Schlußkurse.) Fest.

Engl. $2^{3}/_{4}$ proz. Consols $102^{7}/_{16}$, Preuß. 4proz. Consols 105, Italien. 5proz. Rente $82^{5}/_{8}$, Lombarden $9^{7}/_{8}$, 4proz. 1889 Russen (II. Serie) 103, konv. Türken $26^{3}/_{8}$ österr. Silberr. —, österr. Goldrente $102^{1}/_{2}$, 4proz. ungar. Goldrente $99^{1}/_{2}$, 4prozent. Spanier $69^{1}/_{2}$, $3^{1}/_{2}$proz. Egypter $102^{1}/_{2}$, 4proz. unifiz. Egypter $104^{3}/_{8}$ $4^{1}/_{4}$ proz. Tribut-Anl. $98^{7}/_{8}$ 6proz. Mexikaner $64^{1}/_{4}$, Ottomanbank $16^{7}/_{8}$, Canada Pacific $68^{7}/_{8}$, De Beers neue $16^{1}/_{2}$, Rio Tinto $14^{7}/_{8}$ 4proz. Rupees $58^{7}/_{8}$, 6proz. fund. arg. A. 73 5proz. arg. Goldanleihe 68, $4^{1}/_{2}$ proz. äuß. do. $41^{1}/_{2}$, 3proz. Reichsanl. —, Griech. 81er Anleihe $32^{3}/_{4}$, do. 87er Monopol-Anl. $35^{1}/_{4}$, 4proz. Griechen 1889er $27^{1}/_{2}$, Bras. 89er Anl. $74^{3}/_{4}$, 5proz. Western de Min. $78^{1}/_{2}$, Platzdiskont $^{5}/_{8}$, Silber $29^{11}/_{16}$.

Wechsenotirungen: Deutsche Plätze 20,49, Wien 12,54, Paris 25,29, Petersburg $25^{9}/_{16}$.

Hamburg, 11. Sept. (Privatverkehr an der Hamburger Abendbörse.) Kreditaktien 302,25, Ostpreußen 95,15, Diskonto-Kommandit 196,70, Italiener 82,70, Packetfahrt 94,10, Russische Noten 99,60, Laurahütte 124,75, Deutsche Bank 168,00, Lombarden 220,00, Hamburger Kommerzbank 107,50, Lübeck-Büchen 147,70. Dynamit 137,75, Privatdiskont $1^{3}/_{4}$. Fest.

Petersburg, 11. Sept. Wechsel auf London 92,55, Wechsel a. Berlin $45,32^{1}/_{2}$, Wechsel auf Amsterdam —,—, Wechsel auf Paris 36,70, Russ. II. Orientanleihe —,—, do. III. Orientanleihe —,—, do. Bank für auswärt Handel $444^{1}/_{2}$, Petersburger Diskonto-Bank 567, Warschauer Diskonto-Bank —,—, Petersb. internat. Bank 569, Russ. $4^{1}/_{2}$proz. Bodenkreditpfandbriefe 151, Gr. Russ. Eisenbahnen —,—, Russ. Südwestbahn-Aktien $102^{5}/_{8}$.

3. Klasse 191. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 11. September 1894. — 2. Tag Nachmittag.
Nur die Gewinne über 155 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

32 237 (200) 423 778 **1**028 74 79 239 420 545 98 807 62 919 60 (200) **2**323 52 69 422 70 94 549 728 54 83 841 960 97 **3**049 119 64 213 80 94 97 355 483 98 872 94 926 **4**150 (300) 90 95 701 96 835 47 57 **5**142 364 556 77 99 693 **6**148 51 240 94 461 599 601 786 **7**017 117 64 93 202 347 572 659 **8**078 138 223 67 69 517 876 **9**060 110 42 415 585 901

10156 80 231 366 573 642 837 912 **11**028 74 398 503 24 27 57 650 783 807 60 99 913 **12**350 4 8 27 42 (200) 63 622 35 832 (500) **13**356 78 512 773 77 851 929 **14**064 148 55 73 319 90 412 46 55 72 510 81 852 76 **15**000 261 409 582 640 710 59 96 955 **16**010 192 347 422 759 863 961 **17**015 132 69 91 249 61 463 580 895 944 84 **18**253 303 69 604 94 788 **19**063 228 504 46 707 (1500) 853 952 84

20497 567 97 737 916 (300) 63 88 **21**061 157 220 64 478 543 657 882 994 **22**026 48 100 70 280 460 526 629 834 **23**059 85 116 84 206 35 42 95 543 99 616 27 817 69 **24**083 117 289 344 664 976 99 **25**051 129 557 657 763 81 934 37 **26**092 128 33 35 68 282 302 49 411 28 514 24 660 737 (1500) 920 64 **27**025 159 252 379 424 558 90 610 54 97 851 72 **28**011 27 538 721 74 86 856 **29**002 218 (10000) 558 620 69 79

30076 214 18 459 686 823 89 **31**036 138 201 65 69 316 812 908 **32**021 71 150 238 80 352 445 520 47 691 733 829 **33**096 113 22 282 311 432 64 84 555 612 28 721 829 901 **34**069 170 292 96 480 573 732 **35**098 372 519 686 **36**183 388 411 18 510 34 97 642 793 8 4 **37**216 751 964 **38**201 63 382 520 (200) 675 789 820 **39**006 11 70 94 208 47 77 432 535

40038 135 317 33 832 923 62 90 **41**496 500 38 611 787 834 50 56 **42**229 50 419 528 799 808 25 903 **43**001 161 415 39 506 602 831 80 96 923 **44**310 52 624 700 964 72 **45**263 328 95 537 645 707 48 918 89 **46**013 234 336 69 492 671 887 **47**114 76 219 499 519 601 54 79 89 723 86 844 92 987 **48**350 75 90 405 40 790 902 28 49 (200) 70 **49**137 54 205 322 467 717 828

50076 294 337 405 16 31 82 548 613 724 72 914 20 82 **51**273 483 791 895 920 **52**114 282 385 421 506 624 744 92 825 (200) 49 904 **53**058 131 43 76 89 219 358 (200) 73 422 60 913 **54**072 384 413 27 620 65 905 39 (1500) 60 79 **55**028 191 98 224 475 759 833 927 29 **56**212 69 315 632 69 760 92 **57**010 236 96 454 557 95 603 13 54 905 **58**023 99 121 85 314 498 524 49 794 825 911 55 (200) 66 **59**464 714 95 988

60086 193 332 47 90 429 62 552 900 **61**278 94 357 649 728 817 79 916 **62**034 131 67 209 634 35 958 89 **63**004 47 73 (200) 206 18 47 343 573 78 615 34 861 934 66 72 90 **64**224 54 80 371 413 22 523 76 675 714 15 30 37 980 **65**109 333 768 943 **66**023 445 621 44 914 29 84 **67**026 245 70 415 39 618 42 721 807 993 **68**347 79 416 801 13 45 82 **69**015 50 351 436 518 64 750 805 7 997

70171 221 53 331 481 557 88 737 53 **71**206 370 (200) 467 532 (200) 52 **72**023 (200) 273 416 562 680 868 **73**016 66 170 510 640 756 66 927 **74**043 105 94 232 75 762 917 96 **75**347 80 418 65 658 887 924 56 **76**127 46 210 (300) 62 345 62 401 533 49 91 722 886 948 **77**029 188 95 294 320 45 410 31 815 29 48 969 92 **78**061 96 174 317 763 878 997 **79**055 282 642 43 62 808 24 (200) 905 27

80048 66 86 137 349 483 663 89 725 93 968 85 **81**129 264 616 64 756 87 812 49 937 59 (300) **82**170 80 90 232 451 508 39 786 (200) 887 **83**072 394 463 548 62 649 (500) 853 **84**014 474 515 601 768 917 42 59 **85**060 157 (200) 60 381 510 632 712 27 90 848 98 **86**431 549 625 77 746 84 **87**036 150 238 87 385 430 607 8 748 878 88 937 63 **88**873 (200) 980 **89**071 201 307 69 585 660 778 870 87 957

90016 87 149 207 21 33 594 646 95 714 870 75 **91**275 306 14 645 827 904 61 **92**282 97 310 34 555 76 638 (300) 53 (200) 930 44 **93**238 94 96 311 457 649 714 70 **94**025 58 103 354 (200) 88 578 646 59 717 28 838 907 37 45 **95**175 614 36 700 2 64 860 **96**060 120 72 497 98 508 674 723 818 53 931 33 68 **97**042 127 87 227 335 87 518 608 874 908 26 **98**094 321 82 682 962 90 **99**096 101 (200) 293 371 410 92 908

100046 91 222 (300) 29 95 306 862 65 71 **101**167 201 314 401 10 67 513 68 947 **102**005 117 229 430 637 52 720 816 927 53 **103**011 43 80 265 314 (200) 403 534 76 935 **104**126 31 424 562 821 76 **105**045 48 88 108 33 337 561 753 858 96 **106**038 312 15 720 81 905 **107**166 386 400 511 972 **108**013 217 94 510 81 643 64 **109**087 136 546 609 788 827 46

110031 (200) 102 320 46 430 63 66 737 885 941 46 **111**153 413 525 79 622 894 945 **112**408 507 731 39 817 **113**719 75 92 874 **114**221 324 459 76 82 745 853 954 73 **115**157 277 617 75 87 93 812 78 943 60 **116**352 86 546 957 **117**557 649 701 38 804 30 **118**045 94 468 80 506 92 639 962 74 **119**102 6 23 26 66 225 73 351 81 569 730

120055 210 536 793 855 951 **121**006 20 57 319 23 24 487 94 716 58 842 45 **122**076 202 54 338 541 51 743 55 69 77 91 841 **123**013 74 192 613 **124**292 359 83 418 604 71 88 701 38 962 **125**053 210 (300) 330 33 437 546 661 815 **126**116 208 26 483 576 710 (200) 818 21 29 **127**146 70 551 76 827 82 86 **128**045 146 261 320 33 49 57 411 520 99 630 706 27 31 58 824 92 **129**006 48 68 266 318 22 33 37 42 56 511 619 804 929 90

130001 69 124 220 334 57 69 **131**130 82 96 275 425 505 12 (500) 605 77 976 **132**071 109 57 232 470 937 **133**053 257 68 357 502 717 23 52 89 981 **134**006 34 105 277 335 659 **135**089 184 94 244 84 388 607 29 50 83 926 **136**017 79 146 47 258 352 (300) 84 477 663 762 915 40 **137**004 9 237 498 527 672 703 86 820 29 69 **138**020 461 509 40 746 827 **139**091 175 287 318 48 458 505 745 945

140081 172 303 10 407 549 657 83 995 **141**044 100 275 78 353 (200) 466 (300) 713 989 **142**099 409 82 569 85 640 822 50 65 939 **143**029 191 213 367 444 510 94 744 94 805 81 909 **144**057 72 125 807 15 433 60 502 22 **145**084 204 451 95 517 82 99 690 779 839 83 **146**151 61 295 322 57 491 609 744 79 857 912 58 **147**155 227 55 310 444 767 937 **148**042 177 597 620 (500) 60 762 954 **149**287 361 78 80 39 466 576 648 755 846 66

150042 251 338 71 534 69 86 617 846 67 935 93 95 **151**187 209 426 **152**050 63 91 432 709 921 **153**019 151 346 406 734 816 911 71 90 92 **154**012 26 66 155 78 211 330 403 526 665 90 795 924 **155**021 111 26 96 254 67 336 39 83 477 787 875 92 990 **156**073 104 291 416 669 714 68 81 837 90 926 46 **157**069 (1500) 77 180 205 11 99 395 598 917 47 52 **158**008 101 357 728 852 **159**199 263 552 607 839 61 (200) 938

160053 318 539 827 929 **161**095 210 394 578 630 877 96 939 43 **162**042 199 295 540 83 654 793 832 918 **163**152 353 626 56 785 841 63 922 **164**083 230 379 430 540 921 **165**155 208 442 622 91 725 33 85 985 **166**030 115 89 230 320 79 616 40 74 955 **167**127 60 209 395 607 88 790 897 **168**078 139 333 96 380 500 945 (200) **169**053 693

170091 126 380 554 88 625 792 902 4 23 **171**047 226 579 666 98 (300) 789 916 25 80 **172**123 32 610 11 65 741 827 86 941 **173**236 74 379 553 635 730 (200) 76 913 82 91 **174**061 78 276 419 48 671 82 725 (10000) 45 821 91 **175**147 295 310 12 24 34 81 552 612 39 71 934 **176**004 56 124 222 27 581 777 829 986 **177**069 124 559 809 **178**041 73 139 292 478 584 652 53 964 87 **179**063 156 58 72 83 565 927 81

180164 342 494 758 72 964 **181**616 845 60 **182**106 290 383 447 549 97 707 41 49 960 **183**055 91 306 41 48 410 96 611 710 953 **184**383 637 744 (500) **185**138 52 501 678 80 749 987 **186**112 47 95 99 288 468 538 663 929 **187**360 427 33 711 (1500) 56 813 **188**006 256 86 302 719 871 99 974 83 **189**016 222 50 527 680 701 65 967 82

190060 201 8 26 319 (300) 41 434 665 703 800 23 24 913 35 77 **191**093 425 575 95 615 (500) 843 64 940 **192**027 30 103 19 315 556 84 714 93 99 809 **193**011 172 75 241 483 736 898 997 **194**305 453 544 780 816 944 **195**092 144 220 300 5 59 62 413 590 623 46 731 889 997 **196**090 (200) 97 228 312 48 67 481 93 588 686 835 **197**121 51 99 217 41 304 36 57 414 652 770 812 13 **198**028 168 94 235 331 402 559 621 **199**171 332 825 901 93

200071 223 27 462 584 661 926 **201**054 132 33 433 563 664 835 **202**173 217 318 569 671 93 735 870 930 98 **203**018 105 93 95 303 37 444 63 550 63 892 **204**109 215 358 60 61 477 556 787 (200) 811 45 70 **205**071 86 164 492 520 (200) 698 786 **206**009 32 140 69 268 469 501 7 55 (300) 600 11 843 84 964 (200) **207**033 164 344 484 97 (500) 615 (200) 38 50 773 884 996 **208**030 104 18 70 90 279 362 495 580 620 **209**197 207 40 317 54 574 623 704

210334 410 50 70 729 **211**063 196 281 86 438 524 26 653 84 929 (300) **212**101 89 308 76 474 586 655 845 62 961 **213**421 35 809 967 **214**028 65 147 90 236 311 71 85 459 82 805 29 85 952 74 94 **215**328 504 5 80 83 648 700 889 930 45 **216**051 100 3 447 51 65 563 834 49 **217**084 474 528 82 724 955 64 **218**224 648 70 78 739 831 64 **219**066 101 28 261 359 420 663 818 955

220014 26 109 271 79 357 94 400 557 817 **221**031 66 89 136 (300) 73 438 39 40 514 49 78 647 706 **222**309 13 421 74 580 609 810 923 55 **223**008 26 32 129 611 728 **224**114 (500) 80 90 308 568 86 703 820 43 **225**147 87 221 88 300 413 592

Buenos-Ayres, 10. Sept. Goldagio 234,00.
Rio de Janeiro, 10. Sept. **Wechsel auf London** 10.

Königsberg, 11. Sept. Getreidemarkt. Weizen unverändert, Roggen unverändert, do. per 2000 Pfund Zollgewicht 106—107. — Gerste unverändert. Hafer träge, loko per 2000 Pfund Zollgew. 109,00. Weiße Erbsen per 2000 Pfd. Zollgewicht 115,00. — Spiritus per 100 Liter 100 Proz. loko 34 Gd., per Herbst 33 1/2 bez. — Wetter: Schön.

Danzig, 11. Sept. Getreidemarkt. Weizen loko ruhiger, Umsatz 250 Tonnen, do. inländ. hochbunt und weiß 126—129, do. inländisch hellbunt 122—124, do. Transit hochbunt u. weiß —,—, do. hellbunt 92,00, do. Termin zu freiem Verkehr pr. Sept.-Oktbr. 127,00, do. Transit per September-Oktober 93—95, Regulirungspreis zu freiem Verkehr 126,00. — Roggen loko niedriger, do. inländischer 104,00, do. russischer und polnischer zum Transit —,—, do. Termin pr. Sept.-Oktober 106,00, do. Termin Transit per Sept.-Oktober 73,00, do. Regulirungspreis zum freien Verkehr 104,00. — Gerste große (660—700 Gramm) —,—. Gerste kleine (625—600 Gramm) —,—. Hafer inländ. 105,00. Erbsen inländ. —,—. Spiritus loko kontingentirt 53,00, nicht kontingentirt 33,00. — Wetter: Schön.

Bremen, 11. Sept. (Börsen-Schlußbericht.) Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notirung der Bremer Petroleumbörse. Sehr fest. Loko 4.75.

Baumwolle. Matt. Upland middl. loko 36 1/2 Pf.

Schmalz. Steigend. Wilcox 45 1/2 Pf., Armour shield 45 1/2 Pf., Cudahy 45 1/2 Pf., Fairbanks 35 Pf.

Speck. Fest. Short clear middling loko 41.

Tabak. Umsatz: 758 Packen Brasil, 133 Faß Kentucky.

Wolle. Umsatz: 155 Ballen.

Hamburg, 11. Sept. Kaffee. (Schlußbericht.) Good average Santos per Septbr. 77 1/4, per Dezbr. 69 3/4, per März 67, per Mai 66. Schleppend.

Hamburg, 11. Sept. Zuckermarkt. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg per Septbr. 11,95, per Oktober 10,97 1/2, per Dezbr. 10,75, per März 10,90. Matt.

Paris, 11. Septbr. (Schluß.) Rohzucker matt, 88 Prozent loko 32 à 32,25. Weißer Zucker fallend, Nr. 3 per 100 Kilo, per September 32,25, per Oktober 30,25, per Oktober-Januar 30,00, per Jan.-April 30,25.

Paris, 11. Sept. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen flau, per Septbr. 18,25, per Oktober 17,85, per Novbr.-Februar 17,90, per Januar-April 17,90. — Roggen matt, per Septbr. 10,65, per Januar-April 11,25. — Mehl flau, per Septbr. 40,20, per Oktober 40,00, per Nov.-Februar 39,25, per Jan.-April 40,20. — Rüböl behauptet, per Sept. 48,50, per Oktober 48,75, per Novbr.-Dezbr. 48,75, per Januar-April 48,50. — Spiritus flau, per September 32,00, per Oktober 32,25, per Novbr.-Dezbr. 32,75, per Jan.-April 33,00. — Wetter: Schön.

Havre, 11. Sept. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.). Kaffee good average Santos per Sept. 99,00, per Dezbr. 88,00, per März 84,25. Ruhig.

Havre, 11. Sept. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee in Newyork schloß mit 10 Points Baisse.

Rio 32 000 Sack, Santos 38 000 Sack, Recettes für 4 Tage.

Antwerpen, 11. Sept. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loko 12 5/8 bez. und Br., per Septbr. 12 5/8 Br., per Septbr.-Dezbr. 12 3/4 Br., per Januar-März 12 3/4 Br. Fest.

Antwerpen, 11. Sept. Getreidemarkt. Weizen ruhig. Roggen ruhig. Hafer flau. Gerste flau.

Antwerpen, 11. Sept. Wollauktion. Angeboten waren 1983 Ballen Laplata, 1404 Ballen australische, 286 Ballen spanische Wollen. Verkauft wurden 992 Ballen Laplata, 427 Ballen australische, 278 Ballen spanische Wollen. Preise mitunter 5 Centimes niedriger.

Rotterdam, 11. Sept. Die heute von der Niederländischen Handelsgesellschaft abgehaltene Kaffeeauktion eröffnete für Nr. 1 zu 54 3/4 à 55 1/4, für Nr. 2 55 à 55 3/4, für Nr. 4 53 1/2 à 53 3/4, für Nr. 5 53 1/4 à 53 3/4, für Nr. 6 54 3/4 à 55, für Nr. 7 53 1/2, für Nr. 8 53 1/2 à 53 3/4.

Amsterdam, 11. Sept. Getreidemarkt. Weizen auf Termine niedriger, per November 132, per März 138. — Roggen loko auf Termine niedriger, per Oktober 93, per März 99. — Rüböl loko per Herbst —,—, per Mai 1895 —,—.

Amsterdam, 11. Sept. Java-Kaffee good ordinary 53.

Amsterdam, 11. Sept. Bancazinn 44 1/4.

Glasgow, 11. Sept. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 43 sh. 9 d.

Hull, 11. Sept. Getreidemarkt. Fremder Weizen flauer. — Wetter: Schön.

London, 11. Sept. An der Küste 25 Weizenladungen angeboten. Wetter: Heiter.

London, 11. Sept. Chili-Kupfer 40 1/8, per 3 Monat 40 1/2.

Petersburg, 11. Sept. Heute Feiertag.

Liverpool, 11. Sept. Getreidemarkt. Weizen unverändert, Mehl ruhig, Mais ruhig, gemischter 1/2 d. höher. Wetter: Schön.

Liverpool, 11. Sept., Nachm. 4 Uhr 10 Min. Baumwolle. Umsatz 12 000 Ball., davon für Spekulation und Export 1000 Ball. Weichend.

Middl amerikan. Lieferungen: Septbr.-Oktbr. 3 45/64 Käuferpreis, Oktober-November 3 11/16 Käuferpreis, November-Dezember 3 45/64 Werth, Dezember-Januar 3 45/64 Käuferpreis, Januar-Februar 3 47/64 Käuferpreis, Febr.-März 3 3/4 Käuferpreis, März-April 3 25/32 Käuferpreis, April-Mai 3 13/16 d. Verkäuferpreis.

Newyork, 10. Sept. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 6 7/8, do. in New-Orleans 6 1/2. — Petroleum träge, do. in New-York 5,15, do. in Philadelphia 5,10, do rohes 6,00, do. Pipeline certifik., per Okt. 82 7/8. — Schmalz Western steam 9,35, do. Rohe u. Brothers 9,35. — Mais willig, do. Sept. 64, do. Okt. 63 1/2, do. Dezbr. 60 7/8. — Weizen willig, Rother Winterweizen 58 3/4, do. Weizen p. Sept. 58 1/2, do. p. Okt. —, do. Weizen per Dezbr. 61 1/4, do. Weizen p. Mai 66 1/4. — Getreidefracht nach Liverpool 1 1/4. — Kaffee fair Rio Nr. 7 15 3/4, do. Rio Nr. 7. p. Okt. 12,95, do. Rio Nr. 7 p. Dezbr. 12,40. — Mehl, Spring clears 2,15. — Zucker 3 1/8. — Kupfer loko 9,10.

Newyork, 10. Sept. Visible Supply an Weizen 69 168 000 Bushels, do. an Mais 3 646 000 Bushels.

Newyork, 11. Sept. Weizen-Verschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Großbritannien 111 000, do. nach Frankreich 18 000, do. nach anderen Häfen des Kontinents 74 000, do. von Kalifornien u. Oregon nach Großbritannien 17 000, do. nach anderen Häfen des Kontinents —,— Orts.

Chicago, 10. Septbr. Weizen willig, per September 54 1/8, per Dezember 57 1/8. — Mais willig, per Septbr. 57. — Speck short clear nomin. Pork per Septbr. 14,25.

Telephonischer Börsenbericht.

Berlin, 12. Sept. Wetter: Schön.

Newyork, 11. Sept. Weizen per Sept. 58 5/8 C., per Oktober 59 1/8 C., per Dezember — C.

Berliner Produktenmarkt vom 11. Septbr.

Wind: SW., früh + 7 Gr. Reaum., 763 Mm. — Wetter: Schön.

Auch heut ist es in der Hauptsache wieder der Einfluß des Wetters gewesen, der für die Tendenz an unserem Getreidemarkt allerdings dem eingetretenen Umschlag entsprechend in der entgegengesetzten Weise wie gestern bestimmend war. Die Berichte von auswärts enthielten sehr wenig, was nach der einen oder der anderen Seite hätte anregen können, aber angesichts der entschiedenen Besserung im Wetter machte sich hier doch von vornherein ein starkes Uebergewicht des Angebots auf allen Gebieten fühlbar, und zur Unterbringung desselben sind zum Theil ganz ansehnliche Konzessionen nothwendig gewesen; Weizen und Roggen schließen bis zu 1 3/4 M. niedriger als gestern, und auch Hafer ist bis zu 1 M. billiger verkauft worden. Gekündigt: 250 To. Weizen, 3250 To. Roggen, 150 To. Hafer.

Roggenmehl notirt 15-20 Pf. schlechter.

Spiritus hat den gestrigen Aufschwung vielfach wieder eingebüßt. — Gekündigt: 240 000 Liter.

Dagegen konnte Rüböl die gestern gewonnene bessere Haltung behaupten und zeigt schließlich noch einen weiteren kleinen Fortschritt im Preise. — Gekündigt: 200 Ctr.

Weizen loko 135—138 M. nach Qualität gefordert, gelber havelländischer 131,50 M. ab Bahn bez., Sept. 135—134,50 M. bez., Okt. 136—135,25—135,50 M. bez., November 137—136,50 M. bez., Dezember 138—137,50 M. bez., Mai 142,25—141,50 M. bez.

Roggen loko 110—120 M. nach Qualität gefordert, neuer inländischer 117,00—118,50 M. ab Bahn bez., September 119,00 bis 118,25 M. bez., Oktober 118,50—117,75 M. bez., November 119,00—118,00 M. bez., Dezember 119,50—118,50 M. bez., Mai 124,50—123,50—123,75 M. bezahlt.

Mais loko 110—130 Mk. nach Qualität gefordert, September 110,00 M. bez., Oktober 110,00—110,25 M. bez., Dezember 114,00 M. bez.

Gerste loko per 1000 Kilogramm 95—180 M. nach Qualität gefordert.

Hafer loko 111—146 M. per 1000 Kilo nach Qualität gef., mittel und guter ost- und westpreußischer 120—129 Mark, do. pommerscher, uckermärkischer und mecklenburgischer 120—129 M., do. schlesischer 121—130 M., feiner schlesischer, pommerscher und mecklenburgischer 132—140 Mark ab Bahn bez., geringer inländischer 114—118 Mark ab Bahn bez., September 121,50—120,75 bis 121 Mark bez., Oktober 118—117,75 M. bez., November 117,25 bis 116,50—116,75 M. bez., Dezember 116,75—116,25—116,50 M. bez.

Erbsen Kochwaare 155—180 M. per 1000 Kilogr., Futterwaare 122—143 M. per 1000 Kilo nach Qual. bez., Viktoria-Erbsen 165—205 M. bez.

Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 18,75—17,00 Mark bez., Nr. 0 und 1: 15,00—13,00 M. bez., Roggenmehl Nr. 0 und 1: 15,25 bis 14,50 M. bez., September 15,10—15,05 M. bez., Oktober 15,40 bis 15,35 M. bez., November 15,55—15,50 M. bez., Dezember 15,65 bis 15,60 M. bez.

Rüböl loko ohne Faß 42,5 M. bez., Septbr. 43,3—43,6 M. bez., Oktober 43,5—43,7 M. bez., November 43,8 M. bez., Dezbr. 43,7—44—43,9 M. bez., Mai 44,3—44,5 M. bez.

Petroleum loko 18,60 M. bez.

Spiritus unversteuert zu 50 M. Verbrauchsabgabe loko ohne Faß —,— M. bez., unversteuert zu 70 M. Verbrauchsabgabe loko ohne Faß 32,7—32,8 Mark bez., September 36,8 bis 36,5—36,6 M. bez., Oktober 36,8—36,6—36,7 Mark bez., November 37—36,7—36,8 M. bez., Dezbr. 37—37,1—36,9—37 M. bez., Mai 38,3—38,4—38,2—38,3 M. bez.

Kartoffelmehl Sept. 17,20 M. bez.

Kartoffelstärke, trockene, Sept. 17,20 M. bez.

Die Regulirungspreise wurden festgesetzt: für Weizen auf 134,75 M. per 1000 Kilo, für Roggen auf 118,75 M. per 1000 Kilo, für Mais auf 110 M. per 1000 Kilo, für Hafer auf 121 M. per 1000 Kilo, für Rüböl auf 43,50 M. per Ctr., für Spiritus 70er (ohne Faß) auf 36,70 M. per 10 000 Liter. (R. Z.)

Feste Umrechnung: 1 Livre Sterling = 20 M. 1 Rubel = 3,20 M. 1 Gulden österr W. = 1,70 M. 7 Gulden südd. = 12 M. 1 Gulden holl. W. = 1,70 M. 1 Franc, 1 Lira oder 1 Peseta = 0,80 M.

Bank-Diskont / Wechsel v. 11. Sept.

	Bank-Diskont	Frist	Kurs
Amsterdam	2 1/2	8 T.	168,30 bz
London	2	8 T.	20,36 bz
Paris	2 1/2	8 T.	80,85 bz B.
Wien	4	8 T.	164,25 bz
Italien. Pl.	6	10 T.	73,60 bz
Petersburg	4 1/2	3 W.	219,75 bz
Warschau	4 1/2	8 T.	220,50 bz

In Berl. 3. Lomb. 3 1/2 u. 4. Privatd. 1 3/4 bz

Geld, Banknoten u. Coupons.

Sovereigns	20.33 G.
20 Francs-Stück	16,21 bz B.
Gold-Dollars	418,00 G.
Amerik. Not. 1 Dollars	
Engl. Not. 1 Pfd. Sterl.	20,34 G.
Franz. Not. 100 Frcs.	80,95 bz
Oestr. Noten 100 fl.	164,35 bz
Russ. Noten 100 R.	221,35 bz
Russ. Not. ult. Sept.	221,50—25 bz
do. do. do. Okt.	221,25 bz

Deutsche Fonds u. Staatspap.

Dtsche. R.-Anl.	4	105,40 bz G.
do. do.	3 1/2	103,75 bz G.
do. do.	3	95,20 bz G.
Prss. cons. Anl.	4	104,90 G.
do. do.	3 1/2	103,50 bz G.
do. do.	3	94,90 G.
Sts.-Anl. 1868	4	100,60 bz
Sts.-Schld-Sch	3 1/2	100,25 G.
Berl. Stadt-Obl	3 1/2	101,00 G.
Ostpr. ProvAnl	3 1/2	99,50 bz G.
PosenerProv.-Anl.-Scheine	3 1/2	99,20 bz B.
Pos. Stadt-Anl.	3 1/2	
Pfandbriefe: Berliner	4 1/2	109,50 G.
do.	4	105,70 bz
do.	3 1/2	100,80 bz G.
Ctrl. Ldsch	4	
do. do.	3 1/2	100,30 bz G.
Kur. u. Neumrk. neue	3 1/2	100,80 bz
do.	4	
Ostpreuss	3 1/2	99,90 B.
Pommer	3 1/2	100,50 G.
do.	4	102,70 G.
Posensch.	4	103,00 B.
do.	3 1/2	99,80 G.
Schls. ldschl Lt. A	3 1/2	100,20 bz
do.	4	
do. neu do.	3 1/2	100,40 bz
do. do. C.	4	
Wstp Rittr	3 1/2	99,90 bz
do. neul. II.	3 1/2	99,90 bz
Renten: Pommer.	4	104,30 bz
Posensch.	4	104,30 bz
Preuss.	4	104,30 bz
Schles.	4	104,25 bz
Bad. Eisenb.-A.	4	104,90 G.
Bayer. Anleihe	4	106,10 G.
Brem. A. 1892	3 1/2	101,00 G.
Hmb. Sts. Rent.	3 1/2	101,70 bz G.
do. do. 1886	3	92,25 bz G.
do. amort. Anl.	3 1/2	
Sächs. Sts. Anl.	3 1/2	
do. Staats-Rnt.	3	93,50 bz G.
Prss. Präm-Anl	3 1/2	123,00 G.
Kurh. Pr 40 T	—	442,50 G.
Bd. Präm.-Anl.	4	139,80 G.
Bayr. Pr.-Anl.	4	144,75 bz
Brnsch. 20 T. L.	—	104,50 bz
Köln-M. Pr.-A.	3 1/2	134,10 G.
Dess. Präm.-A.	3 1/2	
Ham. 50 T.-L.	3	127,60 G.
Löb. 50 T.-L.	3 1/2	127,60 G.
Mein. 7 Guld-L.	—	25,40 bz
Oldenb. Loose	3	126,00 bz G.

Ausländische Fonds.

Argentin. Anl.	5	49 60 bz
do. 1888	4 1/2	42,40 bz G.
Bukar. Stadt-A.	5	96,60 bz G.
Buen. Air. Obl.	5	34,00 bz G.
Chines. Anl.	5 1/2	102,50 bz G.
Dän. Sts.-A. 86.	3 1/2	99,20 G.
Finnländ. L.	—	56,30 bz
Griech. Gold-A	5	34,50 G.
do. cons. Gold	4	28,10 bz G.
do. Monop-Anl.	4	37,90 B.
do. Pir.-Lar.	5	33,50 G.
Italien. Rente	5	82,80 bz
do. amort.-Rt.	5	
Mexikan. Anl.	6	63,30 bz
do. neue 90-er Anleihe	6	62,20 bz
do. 5% E.-B.-A.	5	49,60 bz
Oest. G.-Rent.	4	101,50 G.
do. Pap.-Rnt.	4 1/5	95,60 bz
do. I/I Silb.-Rt.	4 1/5	95,50 G.
do. A/O do.		
do. 250 Fl. 54.	4	
do. Kr 100 (58)	—	325,00 bz
do. 1860er L.	5	147,70 bz
do. 1864er L.	—	326,90 bz
Poln. Pf.	4 1/2	68,80 G.
do. Liq.-Pf.-Br	4	65,80 G.
Port. A 88—89	—	37,25 G.
do. Tabak-Anl.	4 1/2	84,30 bz
Raab-Gr. Pr.-A.	4	96,00 bz
Röm. Stadt-A.	4	83,10 bz G.
do. II. III. VI.	4	76,40 bz G.
Rum. Staats-A.		
do. Rente 90	4	84,75 bz G.
do. do. fund.	5	102,25 G.
do. do. amort.	5	96,50 bz G.
do. do. 92	5	96,50 bz G.
Rss. cs. 1889 A.	4	
do. Gd. 1889 A.	4	
do. do. 1890 A.	4	
do. cs. E.-B. O.	4	
II. Orient 1878	5	
III. Orient 1879	5	
Nikolai-Obl.	4	
Pol. Schatz-O.	4	
Pr.-Anl. 1864	5	
do. 1866	5	156,25 bz
Bodkr.-Pfdbr.	5	111,40 bz
do. neue	4 1/2	103,60 G.
Schwedische	3 1/2	99,40 bz G.
Schw. d. 1890	3 1/2	
do. 1883	4	101,25 bz G.
Serb. Gld-Pfdb.	5	78,40 bz
do. Rente 84	5	70,60 bz G.
do. neue 85	5	71,10 bz G.
Span. Schuld.	4	68,75 bz G.
Türk A. 1865 C.	1	28,60 bz B.
do. do. D.	1	26,50 bz G.
o. Administr.	5	99,25 bz G.
do. Consol. 90	4	
Trk. 400 Frc.-L	—	112,90 bz B.
Ung. Gld-Rent.	4	100,10 bz G.
do. Kronen-R	4	94,20 bz B.
do. Gld.-Inv.-A.	4 1/2	103,20 bz G.
do. Loose	—	265,75 G.
do. Tem-Bg.-	5	

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastr.	2 1/4	65,75 bz G.
Altdamm-Colb	5	
Altenbg.-Zeitz	9,97	197,50 bz
Crefelder	3	72,25 B.
Crefld-Uerdng	5	94,00 bz G.
Dortm.-Ensch.	4 3/4	131,50 B.
Eutin. Lübeck	1 1/2	43,10 bz
Frnkf.-Güterb.	2	69,25 bz
Halberst Blank	5 1/2	117,50 bz G.
Ludwsh.-Bexb.	9 3/8	235 10 bz B.
Lübeck-Büch.	6	148,00 bz
Mainz-Ludwsh	4 1/2	118,60 bz
Marnb.-Mlawk.	1	89,40 bz
Meckl Fr. Franz		
Ndrschl.-Märk.	4	102,10 bz
Ostpr. Südb.	0	94,75 bz G.
Saalbahn	0	30,50 bz G.
Stargrd-Posen	4 1/2	102,20 bz
Weimar-Gera	0	12,90 bz
Werrabahn	1,15	56,90 bz
Albrechtsbahn	2	
Aussig-Teplitz	24	326,50 bz G.
Böhm. Nordb.	7	
do. Westb.	8	
Brünn. Lokalb.	5 1/2	105,00 G.
Buschtherader	10 1/2	247,00 bz G.
Dux-Bodenb	1 1/4	135,00 G.
Galiz. Karl-L.	0	104,75 bz G.
Graz-Köflach	6	
Kaschau-Od	4	
Lemberg-Cz	7	135,50 G.
Oester Staatsb	5 3/5	146,90 bz
do. Lokalb.	4 3/4	101,70 G.
do. Nordw.	5	
do. Lit. B. Elb.	5 1/2	
Raab-Oedenb.	3/4	29,40 bz
Reichenb.-P	4 3/8	
Südöstr. (Lb.)	4/5	46,90 bz
Ungar.-Galiz.	5	
Balt. Eisenb.	0	
Donetzbahn	5	
Ivang. Domb.	0	110,50 bz G.
Kursk-Kiew	12,80	
Mosco-Brest	3	76,50 bz G.
Russ. Staatsb.	6,56	
do. Südwest.	5,45	71,25 bz
Wrsch.-Teres.	5	112,75 G.
Wrsch.-Wien.	17 1/2	
Weichselbahn	5	
Amst.-Rotterd	2 1/2	101,20 G.
Canada-Pacif.	5	67,75 bz
Gotthardbahn	7	172,40 bz
Ital. Mittelm.	5 2/5	84,90 bz
Ital. Merid.-Bah	6 3/8	113,70 bz
Lüttich-Lmb.	0,8	32,10 bz G.
Lux. Pr. Henri	3	76,50 bz G.
Schweiz. Centr	5	140,10 bz
do. Nordost	5,6	131,10 bz
do. Unionb.	3 1/2	95,90 bz
Westsicilian	3	51,00 bz G.

Eisenb.-Stamm-Priorität.

Altdm. Colberg	5	
Bresl.-Warsch	1 1/2	56,80 bz
Dortm.-Gron.	4 3/4	131,10 bz
Paul.-Neu-Rup	—	
Prignitz	4 1/2	
Szatmar-Nag.	6	95,30 G.
Marienb Mlawk	5	121,50 bz G.
Mecklb. Südb.	—	
Ostpr. Südb.	4 1/5	121,10 bz G.
Saalbahn	4 1/2	107,00 bz
Weimar-Gera	4	94,00 G.

Eisenb.-Prioritäts-Obligat.

Bresl-Warschauer Bahn	5	
Gr Berl. Pferde Eisenbahn	4	101,60 G.
Mainz-Ludwh.	4	
do. do.	3 1/2	100,10 G.
Nordd. Lloyd	4	
Oberschl.	3 1/2	
do. (StargPos)	4	
Ostpr Südbahn	4 1/2	
do. do.	4 1/2	
Werrab. 1890	4	
Albrechtsb gar	5	
Busch Gold-O.	4 1/2	103,30 B.
Dux-Bodenb. I.	5	
Dux-Prag G-Pr	5	
do. 1891	4	101,90 bz
Franz.-Josefb.	4	
Gal K Ludwgbg 1890	4	94,20 bz
Kasch-Oderb. Gold-Pr. g.	4	100,90 bz G.
KronpRudolfb.	4	94,30 B.
do. Salzkammg	4	102,10 bz G
LmbCzern. stfr	4	93,30 bz
do. do. stpfl.	4	
Oest. Stb. alt. g.	3	91,40 bz G.
do. Staats-I. II.	5	110,60 bz G.
do. Gold-Prio.	4	102,90 bz G
do. Lokalbahn	4	101,30 G.
do. Nordwestb.	5	105,25 G.
do. NdwB. G-Pr	5	109,20 G.
do. Lt. B. Elbth.	5	103,90 G.
Raab-Oedenb. Gold-Pr.	3	72,50 bz B.
Reichenb.-Pr. (Silber)	4	
Südöst-B. (Lb.)	3	65,40 B.
do. Obligation.	5	105,75 G.
do. Gold-Prior.	4	100,10 bz G.
Ung Eis-B. G-A.	4 1/2	104,30 G.
do. do. S.-A.	4 1/2	99,20 G.
Baltische gar.	5	
Brest-Grajewo	5	101.75 G.
Gr. Rss. Eis. gar	3	88,75 bz G.
Ivang.-Dom. g.	4 1/2	104,30 G.
Kozl-Wor. g.	4	98,75 bz G
do. 1889	4	99,30 bz
Ku. CharAs. (O)	4	98,75 bz G.
do. (Ob.) 1889	4	99,00 G.
Kur.-Kiewconv	4	99,40 bz G.
Losowo-Seb.	5	100,30 G.
Mosco-Jarosl.	5	
do. Kursk g.	4	94,90 bz B.
do. Rjäsan g.	4	99,60 bz G
do. Smolen g.	5	103,50 bz
Orel-Griasy c.	4	98,75 G.
Poti-Tiflis gar.	5	
Rjäsan-Kozl. g	4	99,00 bz G
Rjaschk-Mor. g	5	102,90 bz
Rybinsk-Bol.	5	
Südwestb. gar.	4	100,25 G.
Transkauk. g.	3	
War.-Ter. g.	5	104,40 G.
War.-Wienn.	4	
Wladikaw. O. g	4	100,00 G.
Zarskoe-Selo	5	97,40 bz G.
Anat. Gold-Obl	5	93,40 bz G
Gotthardb. cv.	4	102,50 bz G
Sicilian. Gld.-P	4	
do. do. v. 1891	4	
Ital. Eisb-Obl.	3	49,90 bz G.
Italien. Mittelm.	4	83,40 bz G.
Macedonier	3	61,10 bz G.
Oeste de Minas	5	78,00 bz G.
Portugies. Obl.	4 1/2	63,75 bz G.
Sardinische Obl.	4	68,00 bz
Süd-Ital. Bahn	3	54,30 bz G.
Serb. Hyp.-Obl.	5	70,00 bz G.
do. Lit. B.	5	68,75 bz G.
Central-Pacific	6	
Illinois-Eisenb.	4	100,40 G.
Manitoba	4 1/5	98,00 B.
Northern Pac. I.	6	109,80 G.
do. do. II.	6	86,80 bz G.
do. do. III.	6	63,00 bz G.
do. do.	5	34,20 bz G.
San Louis-Franc.	6	96,75 bz G.
San Louis Franc.	5	84,10 bz G.
do. do. West.	4	58,10 G.
Southern Pacific	6	106,40 bz

Hypotheken-Certifikate.

Danz. Hypoth.-Bank	4	
Dtsche Grd.-Kr.-Pr. I	3 1/2	115,25 G.
do. d. II.	3 1/2	110,60 bz B.
do. III. IV. abg.	3 1/2	101,00 bz G
do. do. V. abg.	3 1/2	97,50 G.
Dtsch. Gr. K. VI.	4	103,00 G.
do. do. VII.	4	103,75 G.
do. Hp. B. Pf. IV.-V. VI.	5	111,00 G.
do. do.	4	103,00 bz G.
do. do.	3 1/2	98,40 G.
Hb. Hyp.-Pf. (rz 100)	4	101,75 G.
do. do. (unkündbar bis 1./1.1900)	4	103,75 bz
do. do (rz 100)	3 1/2	97,30 bz G.
MeiningerHyp.-Pfdb.	4	101,80 bz G
do. Pr.-Pfdbr.	4	129,80 bz G.
pomm. Hypoth.-Akt. B-Pfandbr. III. u. IV.	4	101,00 G.
Pom. Hyp. V. VI.	4	102,25 bz G.
P. B.-Cr. unkb (rz 110)	5	114,50 G.
Pf. Sr. III. V. VI (rz 100)	5	108,50 G.
do. do. (rz. 115)	4 1/2	115,50 G.
do. do. X (rz. 110)	4 1/2	111,75 G.
do. do. (rz. 100)	4	101,40 G.
Pr. Cent.-P (rz. 100)	4	102,20 G.
do. do. (rz. 100)	3 1/2	99,00 bz G.
do. do. künb. 1900	4	104,10 bz G.
Pr. Centr.-Pf Com-O	3 1/2	99,90 bz G.
Pr. Hyp.-B. I. (rz. 120)	4 1/2	
do. do. VI. (rz. 110)	5	
do. div. Ser. (rz. 100)	3 1/2	98,20 bz G.
do. do. (rz. 100)		
Prs. Hyp.-Vers.-Cert.	4	102,25 B.
do. do. do.	3 1/2	98,00 G.
Preuss. Hyp.-V.		
Sch. Bod.-Cr. b. 1903	4	104,10 G.
Schles. B. Cr. (rz. 100)	5	
do. do. (rz. 100)	3 1/2	98,50 G.
Stettin. Nat. Hyp. Cr.		
do. do. (rz. 110)	4 1/2	107,20 B.
do. do. (rz. 110)	4	103,50 bz G
do. do. (rz. 100)	4	101,80 G.

Bankpapiere.

Bank f. Rheinl.	6	110,60 G.
B. f. Sprit-Prod. H	4 1/2	72,50 B.
Berl. Cassenver.	5 1/2	129,80 G.
do. Handelsges.	5	146.00 bz
do. Maklerver.	7 1/2	120,10 G.
do. Prod-Hdbk.		
Börsen-Hdlsver.	8	132,00 G.
Bresl. Disc.-Bk.	5	105,00 bz G.
do. Wechslerbk.	5	100,90 G.
Danz. Privatbank	9	138,00 G.
Darmstädter Bk.	5 1/4	
do. do. Zettel	4 1/2	
Deutsche Bank	8	168,10 bz
do. Genossensch	5	115,80 bz G.
do. Hp. Bk. 60 pCt	7	123,10 G.
Disc.-Command.	6	196,00 bz
Dresdener Bank	5 1/2	147,60 bz
Gothaer Grundcreditbank	3 1/2	103,80 bz
Königsb. Ver.-Bk	4 1/2	99,90 G.
Leipziger Credit	8	184,00 bz G.
Magdeb. Priv.-Bk	6	105,80 G.
Maklerbank	6 1/2	111,25 G.
Mecklenb. Hyp. u. Wechs.	8	
Meininger Hyp.-Bank 70 pCt.	6	118,40 G.
Mitteld. Crdt.-Bk.	4 1/2	102,00 bz G.
Nationalbk. f. D.	4 1/2	121,90 bz
Nordd. Grd.-Crd.	3	100,50 bz B.
Oester. Credit-A.	11 7/8	222,30 bz
Petersb. Disc.-Bk	11 1/2	
do. intern. Bk.	12	
Pomm. Verz.-Akt	6	119,00 G.
Posen. Prov.-Bk.	5 1/2	104,30 G.
Pr. Bodencr.-Bk.	7	136,00 bz G.
do. Cnt-Bd 60 pCt	9 1/2	168,75 bz G.
do. Hyp.-Akt.-Bk.	6 1/2	124,25 G.
do. Hyp.-V. A. G. 25 pCt.	5 3/5	108,60 G.
Rh.-Westf.-Bank	3	68,00 bz G.
Reichsbank	7,58	159,90 bz B.
Russische Bank	8	
Schaffhaus.-Bk.	6	131,25 bz G.
Schles. Bankver.	5	116,75 bz G.
Warsch. Comerz	10 2/5	
do. Disconto	9 1/2	

Industrie-Papiere.

Allg. Elekt.-Ges.	4	191,15 bz G.
Baugesellschaften: Berl.-Charl.	—	820,00 bz B.
do. Neust.	0	90,50 bz G.
Hann.-St. P.	3 1/2	78,40 G.
Humbldth.	6	135,25 G.
Kurfürst	—	1430,00 bz
Moabit	7	140,75 B.
Passage	4	76,50 bz G.
Weissens.	—	724,00 G.
Berl. Elekt.-W.	—	192,50 bz G.
Berl. Holzcomt.	4	94,60 bz G.
Berl. Lagerhof	0	83,90 bz
do. do. St.-Pr.	5	115,00 bz
Ahrens Br., Mbt.	0	39,00 G.
Berl. Bock-Br.	0	120,00 bz G.
Königstd. Br.	5	111,50 bz G.
Landré Br.	8 1/2	165,00 G.
Münch. V.-Br.	3	106,75 bz G.
Patzenhofer Br.	16	274,00 bz G.
Schultheiss-Br.	15	231,60 bz G.
Bresl. Oelw.	4	90,00 B.
do. Sprit-A.-G.	—	
Brodfabrik	3	
Butzke Metall	4	110,50 bz G.
Chem. Fab. Milch	10	135,25 G.
Ch. F. Angle. G.	9	137,10 G.
Ch. F. Leopoldsh.	—	88,50 bz G.
do. St. Pr.	—	121,00 G.
Ch. F. Oranienb.	0	75,00 B.
Ch. F. Union	10	134,50 G.
Danziger Oel	0	90,50 G.
do. St. Pr.	10	107,00 B.
Dtsch. Thonröhr.	6	138,00 G.
Dynamit Trust.	10	144,75 bz G.
Egestorff. Salz	8 1/2	141,00 bz B.
Gummi HarWien	—	299,00 bz G.
do. Schwanitz	12 1/2	192,00 bz G.
do. Voigt Winde	8	136,50 G.
Masch.- u. Eisenb.-Bedarfsanstalt: Anhalter	0	41,50 G.
Berl. Anh.	—	124,25 bz
Bresl. Lnk.	7 1/2	151,25 bz G.
do. Hofm.	5	125,75 B.
Chemnitz	—	114,10 G.
Floether	7	118,50 bz G.
Germ. V.-Akt.	4 1/2	63,75 B.
GörlitzKörn.	10	149,60 bz
Görl. Lüdr.	—	148,30 bz G.
H. Paucksch	—	84,00 bz G.
Lud. Löwe	18	303,00 bz G.
Pomm. cv.	4	78,00 bz G.
Schwarzk.	—	241,00 bz G.
Stett.-Vlk.-B.	7 1/2	110,30 bz G.
Stett. St. Pr.	7 1/2	130,00 bz
Sudenburg	10	193,25 G.
Ob.-Schl. Portl.-Cement	2 1/2	101,75 G.
Oppeln. Cem.-F.	4 1/2	113,75 G.
do. (Giesel)	2	100,25 bz
Bresl. Pferde-Bh.	7	143,00 G.
do. Elektr. Bhn.	4,7	161,30 G.
Charlottenburg.	0	107,00 bz G.
Gr. Berl. Pferdeb.	12 1/2	264,80 bz G.
Posen. Sprit-F.	—	103,00 B.
Sächs. Kamg.	3 2/5	
Hb. Pakf. Tr.-G.	0	94,60 bz
Nordd. Lloyd Transp.-G.	3	98,50 bz G.
Fraust. Zucker	—	122,10 bz G.
Glauz. Zucker	3 3/5	106,75 G.

Bergwerks- u. Hüttenges.

Berzelius	9	125,80 bz
Boch. Gussstahl	4 1/2	140,00 bz B.
Bonifacius	0	98,10 bz
Concordia	4	
Consolidation	8	169,50 bz G.
Courl. Bgw.	0	77,59 bz G.
Dannenbaum	3	100,75 bz G.
Donnersmarck. do. cv.	6	113,25 bz G.
Dtm. Union P. A.	—	63,40 bz B.
Eschweiler	3	93,25 bz G.
Gelsenkirchen	6	161,25 bz G.
Hörder Bergw.	0	
Hugo Bgw.	7	142,50 G.
Inowracl. Salz	1	43,50 bz G.
Kölner Bgw.	5	146,20 B.
König u. Laura	—	130,20 bz B.
do. P. A.		
Lauchham. cv.	4 1/2	85,00 B.
do. conv.	5 1/2	112,00 bz G.
Louis. Tief. St.-P.	—	57,50 B.
do. P. A.	—	92,50 bz B.
Marienh. Ktz.	1	55,00 bz G.
Oberschl. Bed.	2 1/2	78,30 bz G.
do. Eisen-Ind.	3 1/2	96,50 bz G.
Phönix, Lit. A.	0	128,40 bz
Pluto	5	131,00 bz B.
do. St. P.-A.	5	
Redenh. St.-Pr.	0	12,60 G.
Lit. A.	—	34,90 bz
Rh. Anthr. Nassau	0	82,00 bz G.
Riebeck. Wk.	10	163,00 bz
Schl. Zinkhütte	14	195,80 bz
do. do. St.-Pr.	14	195,80 bz
Stolb. Zink-H.	0	37.75 bz G.
do. St.-Pr.	5	108,50 bz G.
Tarnowitz L. A.	—	50,00 B.
Westf. Un. cv.	—	105,50 bz G.
do. Pr.	—	164,00 bz G.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.